

Neuschreibung: Front der Kultusminister bröckelt. Nach Hessen und Berlin fordert nun auch Thüringen eine teilweise Abkehr von den neuen Rechtschreibregeln.

In: Die Presse, 4.9.2000, Kultur, S. 20.

Wenn Kinder aus der Norm fallen: Die Misere der Hochbegabung. Interessierte, hochbegabte junge Menschen werden im bestehenden Schulsystem unterdrückt statt gefördert. Förderstunden für begabte Kinder fordert der Verein für hochbegabte Kinder. Die Unterforderung im Unterricht soll dadurch kompensiert werden. (Gertrud Illmeier)

In: Die Presse, 4.9.2000, Bildung, S. 9.

Werbebranche an der Uni. Uni Salzburg. Zum Kommunikationsdesigner bildet ein neuer Lehrgang aus. (Claudia Lagler).

In: Die Presse, 4.9.2000, Bildung, S. 9.

Konflikt um Pädagogische Institute: Privatisierung als Ausweg? Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute: Doppelte Zuständigkeiten?

In: Die Presse, 4.9.2000, Bildung, S. 9.

Null Bock auf Schule. 40.000 Nachprüfungen, 1,5 Milliarden Schilling für Nachhilfe, frustrierte Lehrer, entnervte Eltern und lustlose Kids. Was sich Jugendliche von der Schule wünschen, was Experten ändern würden und sie Sie ihr Kind vorm Versagen bewahren. (Angelika Hager)

In: Profil Nr. 36, 4.9.2000, S. 115 - 117.

„Weg von der Dokumentation des Versagens“. Der Wiener

Stadtschulratspräsident Kurt Scholz über die Zukunft der Schule, Lehrer Defizite und die Bildungspolitik der gegenwärtigen Regierung. (Ursula Müller, Julia Wagner)

In: Profil Nr. 36, 4.9.2000, S. 118 - 120.

Hilfe für den einsamen Cowboy. Woran Pubertierende leiden und wie man ihnen helfen kann.

In: Profil Nr. 36, 4.9.2000, S. 119.

Chronik der Schulpolitik. Das österreichische Schulwesen seit 1945.

In: Profil Nr. 36, 4.9.2000, S. 120.

Liebe Lehrkörper! Die Schulen haben Sie wieder und Sie, nach kurzen Ferien geplagte Wesen, die Schüler – wie wird das letzte Match des Jahrtausends ausgehen?

In: Profil Nr. 36, 4.9.2000, S. 192.

Kurt Scholz. Wiener Stadtschulrat. Der Lehrer wird zu einem Informationsmanager.

In: Format, 4.9.2000, S. 148.

Ist die Schule noch zu retten? Frage zum Schulstart: Sind Lehrpläne heillos veraltet? Internetzeitalter: Mehr Wirtschaft statt musischer Fächer?

In: Format, 4.9.2000, S. 149.

So teuer sind (uns) die Kids. Mit dem Schulbeginn stellt sich auch wieder der Wettbewerb um das prestigeträchtigste Outfit und Spielzeug auf dem Schulhof ein. FORMAT recherchierte, was diesen Herbst bei den Schulkindern so alles auf den Wunschzetteln steht – und wieviel es die Eltern kostet.
In: Format, 4.9.2000, S. 114 u. 115.

Generation @: Version 2.0. Viele Eltern können in Sachen Internet bereits von ihren Kindern lernen. Andererseits befürchten Experten, daß manche Eltern den Web-PC aus Bequemlichkeit immer öfter als virtuellen Babysitter mißbrauchen – ein Beweis für die Kindertauglichkeit des Internet.
In: Format, 4.9.2000, S. 108 – 111.

Leserbriefe. Schulpflicht aufheben? (MMag. Alexander Huber)
In: Format, 4.9.2000, S. 10.

Wenn Lehrer Lernen lehren. Pünktlich zum Schulbeginn wird das österreichische Unterrichtssystem mit guten Vorschlägen eingedeckt. Gleichzeitig tritt ein neuer Lehrplan in Kraft. Klar ist: Die Schule verändert sich – aber niemand weiß so recht, wohin. (Christian David, Sigrid Neudecker)
In: Format, 4.9.2000, S. 52 u. 53.

Schulbeginn: Ende der Großbaustellen – Schulwegsicherung sorgt für Probleme. Zuckertüte und Internet. Die Ferien sind vorbei, der Ernst des Lebens hat für die Volksschüler in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland begonnen. 17.000 Kinder erlebten gestern in Wien ihren ersten Schultag.
In: Die Presse, 5.9.2000, Wien-Journal, S. 10.

Keine Zivildienster: „Gipfel“ zu Schulwegsicherung. Die Polizei wird ab Oktober an 90 Stellen die Schulwegsicherung übernehmen, die bisher von Zivildienstern betreut wurden. Eine Situation, mit der niemand recht glücklich zu sein scheint.
In: Die Presse, 5.9.2000, Wien-Journal, S. 10.

Paris: Deutsch wird Pflichtfach.
In: Die Presse, 5.9.2000, Europa, S. 9.

Verpflichtende Internet-Kurse für Lehrer. Die Benützung des Internet will Bildungsministerin Elisabeth Gehrer künftig verstärkt in der Erwachsenenbildung einsetzen. Für Lehrer soll es verpflichtende Kurse geben.
In: Die Presse, 5.9.2000, Journal, S. 11.

Behinderte sollen in allen Bereichen verstärkt integriert werden. Ein gemeinsamer Unterricht behinderter und nichtbehinderter Schüler, wie hier im Goethe-Gymnasium, ist derzeit nur bis in die achte Schulstufe möglich. Behinderte drängen ins „Polytechnische“. Die Ausdehnung der Integrationsschule auf das neunte Pflichtschuljahr fordert der Verein „Integration Österreich“.
In: Die Presse, 6.9.2000, Journal, S. 12.

Muttersprache für Einwanderer-Kinder. EU-Projekt: In Wien werden derzeit Einwanderer-Kinder „muttersprachlich begleitet“.
In: Die Presse, 6.9.2000, Journal, S. 12.

Das Mitspieltheater „Viktoria hat Geburtstag“ klärt heuer bereits im dritten Jahr NÖ Volksschüler über Suchtmittel auf. Im abgelaufenen Schuljahr sahen 6000 Kinder in 53 Volksschulen das Animationstheater.

In: Die Presse, 6.9.2000, NÖ-Journal, S. 13.

Weiter lesen, forschen, streiten: Germanisten-Weltkongreß ab Montag in Wien.

Über 1000 Teilnehmer, 650 Referate: Ab Montag beherbergt erstmals Wien die germanistische Weltmacht. Diese weiß um ihre braunen Leichen im Keller und will gerade darum ihre heutige politische Verantwortung öffentlich zur Schau stellen.

(Hans Haider)

In: Die Presse, 6.9.2000, Kultur u. Medien, S. 16.

An mindestens 35 neuralgischen Punkten fehlt es an Schülerlotsen. An lediglich 25 Standorten gibt's in Kärnten die für die Sicherheit der Kinder so wichtigen Schülerlotsen. Seit 1965 sorgen in Kärnten Schülerlotsen dafür, dass ihre Kameraden sicher in die Schule kommen. In fünf Tagen ist's wieder soweit, 300 Freiwillige werden ihren Dienst an Kreuzungen oder stark frequentierten Straßen aufnehmen. Für Experten ist diese Zahl aber zu wenig. Denn mindestens 35 Gefahrenstellen bleiben unbesetzt.

In: Kärntner Krone, 6.9.2000, Lokales, S. 13.

Lehrermangel.

In: Kärntner Krone, 7.9.2000, Politik, S. 2.

Schulbeginn: Grelles Scheinwerferlicht und wirkliche Probleme. Schulbeginn bringt auch Arbeit für Psychiater: Großer Andrang erwartet. Zehn Prozent der Schulkinder haben nach Schätzungen psychische Probleme. Psychiater erwarten nach dem Schulbeginn wieder großen Andrang. (Peter Oberdorfer)

In: Die Presse, 8.9.2000, Wien-Journal, S. 13.

Scholz – ein produktiver Pessimist. Stadtschulratspräsident Scholz wog Schultaschen.

In: Die Presse, 8.9.2000, Wien-Journal, S. 13.

Zielsicher zum Traumjob. Zählt zu den Top-Anbietern in der Weiterbildung: die Donau-Universität Krems. Die Donau-Universität Krems wird fünf Jahre alt und hat wirklich Grund zum Feiern: Mehr als 1100 Studenten aus 31 Ländern nutzen das umfangreiche Angebot, das heuer 40 postgraduale, berufsbegleitende Lehrgänge umfaßt. (Rita Starkl)

In: Die Presse, 8.9.2000, Donau-Universität Krems, S. 1.

Krems. Bildungsstätte mit Atmosphäre. Krems: Weiterbildung zwischen Kloster und Heurigem.

In: Die Presse, 8.9.2000, Donau-Universität Krems, S. 1.

Fröhlich Lernen – ein Leben lang. „Qualität statt Quantität in der Wissensvermittlung“ lautet das Credo von Universitätsprofessor Werner Fröhlich. Berufliche Weiterbildung ist die Grundlage für Erfolg und Arbeitsplatzsicherung. Daß Lernen auch Spaß machen soll, dafür plädiert Werner Fröhlich, Präsident der Donau-Universität Krems.

In: Die Presse, 8.9.2000, Donau-Universität Krems, S. 1.

Einblicke. Tag der offenen Tür. „Wissenschaft zum Anfassen“ am 9. September.
In: Die Presse, 8.9.2000, Donau-Universität Krems, S. I.

Computer-Based-Training. Medienpädagogen im Einsatz für DaimlerChrysler.
In: Die Presse, 8.9.2000, Donau-Universität Krems, S. I.

Elisabeth Gehrler. Universität und Unternehmen. „Ein Bildungszentrum mit Modellcharakter.“
In: Die Presse, 8.9.2000, Donau-Universität Krems, S. II.

M. Timmermann. Hohes Qualitätsniveau. Univ. Prof. Manfred Timmermann, Universität St. Gallen.
In: Die Presse, 8.9.2000, Donau-Universität Krems, S. II.

Wettbewerbsvorteile für alle Beteiligten. Forschungsk Kooperationen sind prinzipiell interdisziplinär und international ausgerichtet. Mehr als 600 Dozenten aus aller Welt sind in Krems im Einsatz und rund 30 Prozent aller Studierenden kommen aus dem Ausland. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit 20 internationalen Universitäten und zahlreichen wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen.
In: Die Presse, 8.9.2000, Donau-Universität Krems, S. II.

Interaktiv, aber persönlich betreut. Wie wird Wissen in der Zukunft vermittelt? Welche Lehrmodelle werden sich durchsetzen? Die Donau-Universität Krems als Vorreiter in Sachen e-Learning.
In: Die Presse, 8.9.2000, Donau-Universität Krems, S. II.

So urteilen Absolventen. „Die ersten Monate waren ein harter Kampf. Aber der Kampf lohnte sich bald“.
In: Die Presse, 8.9.2000, Donau-Universität Krems, S. II.

Auf zu neuen Märkten. Mit dem „Entrepreneurship MBA Central Europe“ die neuen Wachstumsmärkte erobern. Die Ausbildung zum „Entrepreneurship MBA Central Europe“ soll ab Herbst 2000 engagierten Jungmanagern den Weg in die neuen Märkte ebnen. Spezielle High-Performance Updates bringen überdies Absolventen wieder auf den aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse.
In: Die Presse, 8.9.2000, Donau-Universität Krems, S. III.

B. Dryschka. Viel Freiraum für Neues. Barbara Dryschka ist Dozentin am Int. Journalismus Zentrum.
In: Die Presse, 8.9.2000, Donau-Universität Krems, S. III.

Wettbewerb. Qualitätssicherung als Grundlage für den Erfolg im Bildungsmarkt.
In: Die Presse, 8.9.2000, Donau-Universität Krems, S. III.

Das sagt die Wirtschaft. Ein Master-Grad der Donau-Universität Krems ist ein Gütesiegel.
In: Die Presse, 8.9.2000, Donau-Universität Krems, S. III.

Erwin Pröll. Wichtiger Schrittmacher. Landeshauptmann Pröll fördert die Donau-Universität.

In: Die Presse, 8.9.2000, Donau-Universität Krems, S. III.

Lernen, in wirtschaftlichen Zusammenhängen zu denken. Gehrer:

Wirtschaftsunterricht an den Schulen intensivieren. Wien. – In der neuesten IFES-Umfrage wird die „berufsorientierte Ausbildung“ als wichtigstes Erziehungsziel der Schule bezeichnet. Bildungsministerin Gehrer trägt dem Rechnung, indem sie den Wirtschaftsunterricht an AHS und Hauptschulen verstärkt: „Wirtschaftliches Denken ist die Basis unserer Gesellschaft.“ (Dieter Kindermann)

In: Kärntner Krone, 8.9.2000, Politik, S. 4.

Manfred Wagner. Schule neu heißt Methodenlehre, nicht Wissensanhäufung.

Die jährliche Schuldiskussion greift zu kurz, es wären grundlegende Reformen notwendig.

In: Die Presse, 9.9.2000, Meinung, S. 2.

Neue Studienrichtung.

In: Die Presse, 9.9.2000, Top-Karriere, S. 13.

Österreichs Jugend surft im Trend: Auf dem Weg zur Spaßgesellschaft.

Jugendstudie. Körperpflege, Spaß, Selbstzufriedenheit – die Jugend bevorzugt den „easy way of life“. Kunst und Kultur sind out.

In: Die Presse, 9.9.2000, Tagesspiegel, S. 12.

Schon als Schüler ein Lehrer. Hat mit 25 schon einige IT-Erfahrungen auf dem Buckel: Eric Hallwachs. In der HTL unterrichtete Internet-Profi Eric Hallwachs „seine“ Professoren. (Peter Stuibler)

In: Die Presse, 9.9.2000, Top-Karriere, S. 2.

Aktion Sicher zur Schule: Eine erfolgreiche Bilanz! Viele Verkehrsfallen wurden bereits beseitigt. Rechtzeitig zu Schulbeginn startet die „Krone“ wieder ihre Initiative. (Johann Palmisano)

In: Kärntner Krone, 10.9.2000, Lokales, S. 20 - 21.

Pädagogisches Grundanliegen. (Dr. Josef FINDER)

In: Die Presse, 9.9.2000, Tribüne der Leser, Spectrum S. X.

Der neuen Schreibung traut kaum ein Deutscher über dreißig. Mit großer Mehrheit lehnen die Deutschen die neue Rechtschreibung ab. Das ergab eine Erhebung des renommierten Allensbacher Instituts für Demoskopie.

In: Die Presse, 11.9.2000, Kultur, S. 20.

Gehrer: Bericht ist ein „wichtiges Signal“, Vorsicht bei Wahlreden. Ministerin Elisabeth Gehrer (VP) sieht nun eine Bestätigung für die VP-FP-Koalition. Bei der Regierungsbildung im Februar stand sie der Haider-Partei noch skeptisch gegenüber. Die Bildungsministerin und VP-Vizechefin sieht sich nach dem Bericht der drei EU-Weisen auch in ihrem Ressort gefordert: Österreichs Schüler müssen zu noch mehr Toleranz erzogen werden. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 11.9.2000, Der Bericht, S. 5.

Auswahltipps für die richtige PC-Lernsoftware für Schulkinder. Der „Blechtrottel“ als Hauslehrer. CD-ROMs zum Strebern lassen wir uns heuer gut 40 Mio. S kosten. Für Schüler wird's wieder ernst, doch allzu langweilig muss Lernen nicht sein. Rund ein Dutzend namhafte Übungsprogramme auf CD-ROM ermöglichen spielerisches Trainieren des Unterrichtsstoffes. Allerdings kann man den Altersangaben nicht immer trauen, deshalb sollte man im Fachhandel Probe-CDs besorgen.

In: Kärntner Krone, 11.9.2000, Computer Corner, S. 21.

Leserbriefe. Null Bock auf Schule. Warum die Kids die Lust am Lernen verlieren. (Stefan Janits)

In: Profil Nr. 37, 11.9.2000, S. 10.

Lernen im stillen Zimmer. Lehrer sollen sich ihr Wissen über die neuen Kommunikationstechnologien künftig selbst aneignen, mit Hilfe des Internets von zu Hause aus.

In: Die Presse, 12.9.2000, Wien-Journal, S. 9.

Ex-Minister Einem: Plädoyer für die alte Volluniversität. Caspar Einem, bis Jänner 2000 Wissenschaftsminister der von SPÖ und ÖVP gebildeten Regierung, hält die Uni-Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte für verfehlt. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 12.9.2000, Bildung, S. 11.

Gesucht: Lehrer für HTL, HAK. BHS-Lehrer und Schüler vor dem Bildungsministerium. Vor zwei Jahren, am 1. Oktober 1998, wurde unter anderem für die leistungsgerechte Lehrer-Bezahlung demonstriert. Der Finanzminister goß mit seinen Ankündigungen, es werden Lehrer eingespart, Öl ins Feuer. Schon jetzt fehlen qualifizierte Lehrer.

In: Die Presse, 12.9.2000, Bildung, S. 11.

Weiterbildung: „Lernen einfach kennen lernen“. Vom 18. Bis 23. September finden die „Info-Tage für Ihre Weiterbildung“ statt.

In: Die Presse, 12.9.2000, Bildung, S. 11.

Schülervertreter: AKS gegen Union.

In: Die Presse, 12.9.2000, Bildung, S. 11.

Kein Ende der Diskussion um leere Unis. Mehr Lernen. Der Österreichische Kartellverband (ÖCV) fordert die Einführung eines freiwilligen Trimesters zur besseren Auslastung der Universitäten.

In: Die Presse, 12.9.2000, Bildung, S. 11.

Germanisten als Dissidenten: handzahn.

Abstraktionen über Politik, aber keine Stellungnahmen zur Politik gab es gestern im Jüdischen Museum bei einer Konkurrenzveranstaltung zur Eröffnung des Germanisten-Weltkongresses.

In: Die Presse, 12.9.2000, Kultur u. Medien, S. 22.

Lehrer laufen Sturm.

In: Kärntner Krone, 12.9.2000, Politik, S. 3.

Fuß weg vom Gas! Exekutive überwacht den Schulweg. Sicherheit für Taferlklassler: Aktion Scharf zum Schulbeginn. (Kerstin Amenitsch)

In: Kärntner Krone, 12.9.2000, Lokales, S. 13.

Massive Kritik an Einsparungsmaßnahmen. Wirbel um Schulpolitik. Mit

„Nichtgenügend“ beurteilt Landesschulrat-Vize Rudolf Altersberger die Bildungspolitik von Schulreferent Jörg Haider: „Die Einsparungsmaßnahmen gehen auf Kosten der Kinder. Der Landeshauptmann macht wohl keine Hausübungen.“

In: Kärntner Krone, 12.9.2000, Lokales, S. 13.

„Sind nicht Sparschweine der Nation“. Pro Lehrer mehr Schüler: Finanzminister Grasser bleibt bei seinem Ziel.

In: Die Presse, 13.9.2000, Inland, S. 8.

Rechtschreibung: „In zwei, drei Jahren kommt Reform der Reform“. Helmut Glück: „Eine Gruppe von Lexikographen nimmt der Sprachgemeinschaft einfach Wörter weg.“ Der Bamberger Germanist Helmut Glück im „Presse“-Gespräch über die Rechtschreibreform und die Ergänzungsveranstaltung zum derzeit stattfindenden Germanisten-Kongreß in Wien. (Rudolf Mitlöhner)

In: Die Presse, 13.9.2000, Kultur u. Medien, S. 27.

Polizeistreifen gegen Schulschwänzer?

In: Die Presse, 14.9.2000, Tagesspiegel, S. 19.

Erfolgreiche Schulweg-Aktion der „Kärntner Krone“ geht weiter. Leuchtende Schnapparmbänder heuer auch für die Kindergärten.

In: Kärntner Krone, 14.9.2000, Lokales, S. 14.

Talente-Camp an Uni mit 25 „Jungforschern“.

In: Kärntner Krone, 14.9.2000, Klagenfurt/Anzeigen, S. XV.

Industrie: Aufnahmetests für Universitäten. Peter Strahammer, Industrie-Bildungssprecher, will neue Uni-Strukturen. Studiengebühren, Aufnahmetests und neue Entscheidungsstrukturen: Die Industrie legte ein neues Uni-Reformprogramm vor.

In: Die Presse, 15.9.2000, Inland, S. 8.

Schulpartnerschaft.

In: Kärntner Krone, 15.9.2000, Politik, S. 3.

Klagenfurt verlangt plötzlich höheren „Gastschülerbeitrag“: Schulkind vor die Tür gesetzt!

In: Kärntner Krone, 15.9.2000, Lokales, S. 15.

Eliteschule: Zu wenig talentierte Mädchen. Sir Karl Popper-Schule.

Zwischenbilanz in der Talentschmiede nach zwei Jahren Tätigkeit: Unter den Bewerbern haben die Buben höhere Begabungen.

In: Die Presse, 16.9.2000, Journal, S. 15.

Unis werden weiblicher.

In: Die Presse, 16.9.2000, Inland, S. 8.

Lernen einfach kennenlernen. Ein Info-Pfad durch das Burgtheater bildet den Auftakt der Veranstaltungstage. Zukunftsministerium initiiert Info-Tage zur Erwachsenen-Weiterbildung.

In: Die Presse, 16.9.2000, Top-Karriere, S. 9.

Einziger Schüler droht mit Boykott.

In: Kärntner Krone, 16.9.2000, Ausland, S. 7.

6-jährige darf nicht in Schule.

In: Kärntner Krone, 16.9.2000, Lokales, S. 13.

BeSt informiert über Studium & Beruf. Ein Blick in die diversen Kursprogramme, aber auch in die „Klassenzimmer“ beweist´s: Internet & EDV sind Spitzenreiter. In Österreich stehen jährlich mehr als 35.000 Maturanten vor der Frage, welches Studium sie wählen oder für welchen Beruf sie sich entscheiden sollen. Die Ausbildungsangebote sind vielfältig, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt allerdings nicht immer die besten – sofern man sich auf etwas Bestimmtes fixiert.

In: Kärntner Krone, 16.9.2000, Bildung/Anzeigen, S. 50.

Kursprogramm für jedermann.

In: Kärntner Krone, 16.9.2000, Bildung/Anzeigen, S. 50.

Schnapp und der Schulweg ist sicherer!

In: Kärntner Krone, 16.9.2000, Lokales, S. 16.

„Wieso soll Bildung nicht an die Börse passen?“. Kurse. Christian Ebner hat mit seinen Weiterbildungsinstituten MDI und „Spidi“ große Pläne.

In: Die Presse, 18.9.2000, Economist, S. 14.

Schul-Versuche. Budget. Finanzminister Grasser will die Schulen zur Ader lassen. Doch Bildungsministerin Gehrler ist bockig. (Gernot Bauer)

In: Profil Nr. 38, 18.9.2000, S. 46.

Leserbriefe. Angst vor der Schule. (Dr. Ralf Gößler, Kinder- u.

Jugendneuropsychiater i.A., AKH Wien)

In: Profil, Nr. 38, 18.9.2000, S. 11 u. 12.

Studium via Web-Terminal. Österreichs Unis sind auf dem Weg ins Webzeitalter:

An der WU können Studenten demnächst per Internet, WAP-Handy oder

Cyberterminal Noten abfragen und sogar inskribieren. Bei Online-

Lehrveranstaltungen gibt es hierzulande allerdings noch großen Nachholbedarf.

In: Format, 18.9.2000, S. 138.

Tourismus-Fachhochschule für Praktiker. Allein in Tirol soll es eine Nachfrage nach 600 Absolventen des Tourismus-Lehrgangs geben. (Robert Benedikt)

In: Die Presse, 19.9.2000, Bildung, S. 9.

Montessori-Pädagogik von USA nach Wien. Die Exilösterreicherin Lena L. Gitter blieb durch die Schule der Maria Montessori mit ihrer Heimatstadt Wien verbunden.

In: Die Presse, 19.9.2000, Bildung, S. 9.

Deutsche Schreibreform als Bremse in Ostländern. Der Streit um die Rechtschreibreform könnte sich auf die Verbreitung der deutschen Sprache im Osten negativ auswirken.

In: Die Presse, 19.9.2000, Kultur, S. 24.

Bürokratie und zu viele Vorschriften lähmen Betrieb: Verlieren Universitäten Anschluss an internationale Entwicklung? Wien (t.w.).

In: Kärntner Krone, 19.9.2000, Wirtschaft, S. 4.

Klagenfurt: Stadtparteien zahlen Schulgeld für kleine Ebenthalerin.

In: Kärntner Krone, 19.9.2000, Lokales, S. 11.

Leuchtarmbänder sollen Kinder wieder vor Unfällen schützen: Auch im Nebel sicher zur Schule.

In: Kärntner Krone, 19.9.2000, Lokales, S. 15.

Studiengebühren ab 2001 fix, Proteste an den Universitäten. Die Regierung beschloß am Dienstag die Einführung von Studiengebühren ab dem Studienjahr 2001/02. SPÖ, Grüne und Studenten protestierten.

In: Die Presse, 20.9.2000, S. 1.

5000 Schilling pro Halbjahr. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 20.9.2000, S. 1.

Auf große Ablehnung stößt die Einführung von Studiengebühren, die Regierung verteidigt sie als notwendigen Leistungsanreiz. Regierung beschließt Studiengebühr, 5000 Schilling pro Semester ab 2001. Spontaner Protest vor dem Bundeskanzleramt: die VP-nahe Aktionsgemeinschaft und die SP-Studenten (VSSStÖ). Zwei Milliarden Schilling soll die Einführung von Studiengebühren bringen. Eine Milliarde wird in die Universitäten wieder investiert. Auch die Stipendien sollen erhöht werden.

In: Die Presse, 20.9.2000, Inland, S. 11.

Wien im Rückblick. Die Stadt im 20. Jahrhundert – Das Symposium der Wiener Vorlesungen in der Volkshalle des Wiener Rathauses. Donnerstag 28.9.2000, 16 Uhr, „Schule – Kinderalltag zwischen Zwängen und Freiräumen“ (Erinnerungen), Moderation: Mag. Christa Donnermair, Mag. Franz Lux.

In: Die Presse, 20.9.2000, Kultur, S. 27.

Arendt-Institut: Direktor muß nach Streit gehen.

In: Die Presse, 20.9.2000, Kultur u. Medien, S. 28.

Massiver Widerstand gegen 5000 Schilling Studiengebühr pro Semester. Studenten gehen auf die Straße! (Dieter Kindermann)

In: Kärntner Krone, 20.9.2000, Politik, S. 2.

Erste Studentenproteste gegen die von der schwarz-blauen Regierung geplante Einführung von Studiengebühren von 5000 S pro Semester: Die Demonstranten trugen Schilder „Bildung ist frei“.

In: Kärntner Krone, 20.9.2000, Politik, S. 3.

Taferlklassler sind mit „Schnappern“ am Schulweg sicher.

In: Kärntner Krone, 20.9.2000, Lokales, S. 14.

Studenten protestieren gegen Regierung, Beamte wollen streiken. Die Studiengebühren, die ab dem Herbst 2001 kommen sollen, und die Drohung der Beamten mit Kampfmaßnahmen sorgten am Mittwoch für turbulente innenpolitische Auseinandersetzungen.

In: Die Presse, 21.9.2000, S. 1.

Böses Erwachen am Ferienende: Studenten, SPÖ, Grüne protestieren auf der Straße sowie im Hohen Haus gegen Studiengebühren. Studentensprecher Faißt attackiert Regierung und Uni-Professoren.

Kleine Demonstration, große Empörung. Etwa 300 Studenten zogen wegen der drohenden Studiengebühren am Mittwoch von der Hauptuniversität zum Parlament. Studiengebühren. Die Hochschülerschaft kündigt für 11. Oktober Demonstrationen an. Bis dahin will sie in Gesprächen die Studiengebühren wegbekommen.

In: Die Presse, 21.9.2000, Inland, S. 8.

Studiengebühr: Streit um „Wortbruch“ Gehrers. Im Parlament warf die SPÖ am Mittwoch Bildungsministerin Gehrler (VP) „klaren Wortbruch“ vor, weil sie noch im September Studiengebühren für alle ausgeschlossen hatte.

In: Die Presse, 21.9.2000, Inland, S. 8.

„Aufmarschplan“ der Studenten gegen die 5000-S-Studiengebühr. Wien. – Die Studenten werden die von der Regierung geplante Einführung einer Studiengebühr von 5000 S pro Semester nicht kampfflos schlucken: Gestern wurde von der Hochschülerschaft ein „Aufmarschplan“ gegen die Studiengebühr mit Großdemonstrationen am 11. Oktober beschlossen. (Peter Gnam)

In: Kärntner Krone, 21.9.2000, Politik, S. 4.

Dringliche Anfrage an Elisabeth Gehrler, Misstrauensantrag gegen Böhmdorfer. Schlagabtausch im Parlament! Wien. – Der politisch heiße Herbst hat gestern schon im Parlament begonnen: Dringliche Anfrage an Bildungsministerin Gehrler wegen der Semestergebühren von 5000 S, Misstrauensantrag gegen den im Weisenbericht arg zerzausten Justizminister Böhmdorfer, harter Schlagabtausch um Heizkostenzuschuss und Pendlerpauschale. (Dieter Kindermann)

In: Kärntner Krone, 21.9.2000, Politik, S. 5.

Mittwoch Kundgebung, Demo am nächsten Donnerstag vor Landesregierung: Kärntner Studenten-Protest rollt. Spontan haben gestern, Mittwoch, Studenten vor der Klagenfurter Universität gegen die geplante Einführung der Studiengebühren protestiert: „Das ist eine absolute Katastrophe!“ Für nächsten Donnerstag ist eine große Demonstration vor der Landesregierung (13 Uhr) und für 11. Oktober ein bundesweiter Aktionstag geplant.

In: Kärntner Krone, 21.9.2000, Lokales, S. 14.

Aktion „Sicher zur Schule“. Der Schutzweg. Nicht immer bieten Schutzwege Sicherheit. Das haben Vorfälle auf Schulwegen schon mehrmals gezeigt. Auch in Launsdorf müssen die Eltern täglich um ihre Kleinen bangen. Denn die meisten Autofahrer ignorieren ganz einfach die weißen Streifen auf der Fahrbahn.

In: Kärntner Krone, 21.9.2000, Lokales, S. 20.

Steirische ÖVP strikt gegen Studiengeld. Landeshauptfrau Klasnic kritisiert das Studiengebühren-Vorhaben der Regierung und will notfalls eine eigene Förderung einführen.

In: Die Presse, 22.9.2000, S.1.

Der Hintergrund. Höhenflug und Absturz: Fünf Jahre E. Gehr. VP-Vizechefin Gehrler wurde bei den Studiengebühren von der eigenen Partei desavouiert. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 22.9.2000, Die Seite Drei, S. 3.

Die Einsparungsvorhaben der Regierung führen weiter zu heftigen Reaktionen im Parlament und bei den betroffenen Gruppen. Landeschefin Klasnic läuft Sturm gegen Regierung: „Mit mir nicht“. Die Studiengebühren, die ab Herbst 2001 kommen sollen, werden von der steirischen VP strikt abgelehnt.

In: Die Presse, 22.9.2000, Inland, S. 7.

Neue Studiengebühr: Schüler legten aus Protest Verkehr lahm.

In: Kärntner Krone, 22.9.2000, Politik, S. 3.

Staberl, Studieren weil es gratis ist!

In: Kärntner Krone, 22.9.2000, Politik, S. 4.

Wilde Wortgefechte um das „Schloss“ von Sozialministerin Sickl im Parlament. Klasnic: Nein zur Studiengebühr. (Dieter Kindermann)

In: Kärntner Krone, 22.9.2000, Politik, S. 2.

Unis in Not. (Andreas Unterberger)

In: Die Presse, 23.9.2000, Meinung, S. 2.

ÖH-Chef Faißt: „Studiengebühren verstoßen gegen Völkerrecht“. „Warum erschießt Ihr uns nicht gleich?“ Diesen unpassenden Vergleich fanden rund 20 Mitglieder des SP-Studentenverbandes (VSSTÖ) angesichts der geplanten Einführung von Studiengebühren am Freitag bei einer Aktion am Ring vor der Wiener Universität. Die Hochschülerschaft äußert rechtliche Bedenken gegen die Einführung von Studiengebühren. Klubobmann Khol (VP) bot den Studenten den Dialog an.

In: Die Presse, 23.9.2000, Inland, S. 9.

Der Staat spart an dem, was Österreich dringend braucht: kluge Köpfe. Die geplanten Studiengebühren treiben die Betroffenen auf die Straße: Viele Studenten können sich 5000 Schilling pro Semester nicht leisten. (Robert Niessner)

In: Die Presse, 23.9.2000, Tribüne der Leser, Spectrum S. XI.

Regierung offenbar zum Einlenken bereit: Mit Aktionismus gegen die Studiengebühren! Wien. – Makabrer Aktionismus in Sachen Studiengebühren vor der Wiener Uni: Studenten in rotgefleckten Leibchen brechen auf der Freitreppe schreiend zusammen. Getroffen von „Schüssen“, die Frauen und Männer in schwarz-blau abfeuern. Damit sollte die unsoziale Treffsicherheit der Regierung symbolisiert werden. (Dieter Kindermann)

In: Kärntner Krone, 23.9.2000, Politik, S. 2.

Makabrer Aktionismus: Studenten vor Wiener Universität zum Schein „niedergemetzelt“.

In: Kärntner Krone, 23.9.2000, Politik, S. 3.

Trotz „Lehrerstreiks“ Unterricht in Kärnten. Viele Kärntner Lehrer wollen am Donnerstag kommender Woche streiken – wegen der „überzogenen Sparmaßnahmen“, der „Versetzungswillkür“ und aus Solidarität mit den Studenten. Schulfrei wird der Tag für Kinder dennoch nicht sein. Gestreikt wird in der Freizeit!
In: Kärntner Krone, 23.9.2000, Lokales, S. 15.

Ärger in Großkirchheim: Schultag beginnt schon „nachts“. Frühe Busverbindungen und geänderte Schulzeiten sorgen im oberen Mölltal für Aufregung. In Großkirchheim beginnt für viele Schüler der Schultag jetzt bereits „nachts“. Sie müssen schon aufbrechen, wenn es noch dunkel ist.
In: Kärntner Krone, 23.9.2000, Lokales, S. 20.

Pilotversuch an HBLA Villach kostet pro Kind bis zu 30.000 S. „Notebook“ statt Schultasche: Ein teurer Spaß für die Eltern! Keine Frage: Die Kenntnis von Computern und Internet ist heutzutage unverzichtbar. Daher hat sich auch die HBLA Villach entschlossen, beim Pilotprojekt „Notebook (=tragbarer Computer, Anm.) statt Schultasche“ mitzumachen. Für die Eltern bedeutet das allerdings unvorhergesehene Kosten von bis zu 30.000 S!
In: Kärntner Krone, 23.9.2000, Lokales, S. 21.

Studiengebühren.

In: Kärntner Krone, 23.9.2000, Das freie Wort, S. 24.

Student sein

In: Kärntner Krone, 23.9.2000, Das freie Wort, S. 24.

Studiengebühren.

In: Kärntner Krone, 24.9.2000, Politik, S. 3.

Gehrer verteidigt Gebühren. Die Bildungsministerin hält Studiengebühren für sozial verträglich und schließt einen Rücktritt aus.

In: Die Presse, 25.9.2000, S. 1.

Kurt Seidel. Studiengebühr: Rückkehr zum Leistungsprinzip. Wenn die Studiengebühren zu leistungsfähigeren Universitäten führen, sind sie in Ordnung.
In: Die Presse, 25.9.2000, Meinung, S. 2.

Gehrer verteidigt Plan für Studiengebühren: „Ich war einbezogen“.

Bildungsministerin Gehrer (VP) steht hinter den Studiengebühren und dementiert Rücktrittsabsichten.

In: Die Presse, 25.9.2000, Inland, S. 6.

Bildungsministerin Gehrer verspricht in der ORF-Presserstunde: Studiengebühren durch höhere und mehr Stipendien abgedeckt.

In: Kärntner Krone, 25.9.2000, Politik, S. 4.

Besorgte Eltern warnen vor Verkehrsunfällen entlang der Görtschitztal-Bundesstraße: Ein ganz gefährlicher Schulweg!

In: Kärntner Krone, 25.9.2000, Lokales, S. 15.

Wie viel darf Bildung kosten? Eine Studiengebühr ist keine Katastrophe – der Gedanke dahinter schon eher. (Herbert Lackner)

In: Profil, Nr. 39, 25.9.2000, S. 17.

Der Studenten-Tarif. Hochschulpolitik. Die Studiengebühren sollen das Budgetloch stopfen. Der Überraschungs-Coup der Regierung ist allerdings unausgegoren und mobilisiert die Straße. Vergangenen Mittwoch versammelten sich hunderte Studenten vor der Uni Wien. (Roswitha Kremser)

In: Profil, Nr. 39, 25.9.2000, S. 28 - 31.

Was kostet ein Studium in Europa? Der Staat übernimmt in der Hälfte der Länder den Großteil der Kosten. Nur drei EU-Staaten verlangen Studiengebühren über 10.000 Schilling pro Jahr. (Roswitha Kremser)

In: Profil, Nr. 39, 25.9.2000, S. 30 u. 31.

Elisabeth Gehrers Versagen. Studiengebühren. Für gute Uni-Angebote Geld zu verlangen, ist vernünftig. Unvernünftig ist, wer der Bildungsministerin künftig noch glaubt. (Ernst Schmiederer)

In: Format, Nr. 39, 25.9.2000, S. 16.

Steuerschock Budgetlüge: Zwei Drittel der Sanierung sind Steuern. Der schwarz-blauen Wenderregierung verdankt Österreich die höchste Steuerlast aller Zeiten. Weil jetzt auch noch das Gratisstudium abgeschafft wird, droht dem Kabinett Schüssel ein heißer Herbst. Reizthema Studiengebühren: Die Studenten fühlen sich von der Regierung betrogen.

In: Format, Nr. 39, 25.9.2000, S. 29.

Studieren für den Fiskus. Studenten, Professoren und Rektoren wehren sich gegen die von der Regierung beschlossenen Studiengebühren. Der Vorschlag sei unausgegoren, sozial ungerecht und bringe den Universitäten gar nichts – statt der Studiosi profitiere der Finanzminister. Protestaktion vor der Uni Wien. (Foto) Die Studenten fühlen sich von den Studiengebühren existenziell bedroht.

In: Format, Nr. 39, 25.9.2000, S. 30 u. 31.

Die Studiengebühren erhitzen die Gemüter weiter: Heute Demonstrationen und Verhandlungen zwischen Studenten und Regierung. Experten streiten über Kosten der Studenten: 40.000 Schilling im Jahr? Studiengebühren im Ausland und daher – im Gleichschritt – auch in Österreich? Politiker und Universitäten befinden sich im Expertenstreit.

In: Die Presse, 26.9.2000, Inland, S. 7.

Görg kritisiert VP-Spitze wegen Studiengebühren. Parteiinterner Konflikt um Einführung von Studiengebühren. Wiens VP-Chef Görg bezeichnet den Schritt als „den falschen Weg“ und kritisiert die Parteispitze. (Rainer Nowak)

In: Die Presse, 26.9.2000, Inland, S. 7.

Studiengebühren verstoßen gegen Völkerrecht, aber ... Österreich würde mit der Einführung von Studiengebühren ein UN-Abkommen verletzen, behaupteten Studentenvertreter. Ein Völkerrechtler bestätigt das zwar, relativiert aber gleichzeitig die Auswirkungen. (Florian Asamer)
In: Die Presse, 26.9.2000, Inland, S. 7.

Waltraud Klasnic lenkt ein: „Herumgesäusel ist vorbei“. Steiermark. Die Studiengebühren sorgen für Zündstoff im Wahlkampf. Zu einem gemeinsamen Antrag können sich ÖVP und SPÖ nicht durchringen.
In: Die Presse, 26.9.2000, Inland, S. 7.

Uni-Professoren für, Mittelbau mehrheitlich gegen Studiengebühren. Wirtschaftsuni. Eine Umfrage zeigt, dass die Studiengebühren dann kein Schreckgespenst sind, wenn diese losgelöst von der politischen Aktualität diskutiert werden. (Erich Witzmann)
In: Die Presse, 26.9.2000, Bildung, S. 9.

„Bei Beamten sparen, nicht bei der Bildung“. Schulsprecher Eva Gollubits und Niki Kowall: Einig in den Forderungen nach mehr Geldmittel für die Schule, gegenteiliger Ansicht beim Aufsteigen mit einem Nichtgenügend. Streitgespräch. Eva Gollubits und Niki Kowall betonen ihre strikte Ablehnung zur Einführung von Studiengebühren. Wie aber sind ihre Positionen in der Schulpolitik? (Erich Witzmann)
In: Die Presse, 26.9.2000, Bildung, S. 9.

Studiengebühren, Lohnrunden, Rezeptgebühr, Saisonarbeiter: Studenten, Beamte, Pensionisten protestieren – auch Jörg Haider! Wien. – Die Studenten demonstrieren heute, Dienstag, vor dem Kanzleramt und der Uni. Die Beamten stimmen darüber ab, welche Kampfmaßnahmen sie ergreifen sollen. Die Pensionisten kündigten für Anfang Oktober Protestaktionen an. Selbst Landeschef Haider sprach sich gegen den Regierungsplan aus, Saisonarbeiter schlechter zu stellen: „So war das nicht vorgesehen.“ (Dieter Kindermann)
In: Kärntner Krone, 26.9.2000, Politik, S. 2.

St. Georgen/Längsee: Blinkampel macht Schulweg sicher.
In: Kärntner Krone, 26.9.2000, Lokales, S. 12.

Hauptschulen: Leistungsgruppen und Förderunterricht fallen dem Sparstift zum Opfer. Schulstunden drastisch gekürzt.
In: Kärntner Krone, 26.9.2000, Lokales, S. 13.

Früherer Rektor wegen Veruntreuung angeklagt.
In: Kärntner Krone, 26.9.2000, Gericht, S. 21.

Martin Faisst. Weh dem, der lügt! Die Regierung hat ein Versprechen gebrochen und ihre Glaubwürdigkeit ruiniert. Der Autor ist Vorsitzender der Österreichischen Hochschülerschaft.
In: Die Presse, 27.9.2000, Meinung, S. 2.

WU-Lehrer: Zufrieden mit Image, weniger mit der Bezahlung.
In: Die Presse, 27.9.2000, Uni-Extra, S. 9.

Studienabbrecher, lange Studienzeit und eine niedrige Akademikerquote.

Massenuniversität, das Schlagwort seit Mitte der siebziger Jahre. Trotz Warteschlangen bei der Inskription weist Österreich eine niedrige Akademikerquote auf. Österreichs Studenten schneiden in internationalen Vergleichen schlecht ab.

Das bescheinigen die jährlichen OECD-Studien. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 27.9.2000, Uni-Extra, S. 9.

Studiengebühren: Reaktionen der Uni-Rektoren.

In: Die Presse, 27.9.2000, Uni-Extra, S. 9.

87.000 Studenten und eine verwaiste Hauptuniversität. Ehrwürdiges, aber verwaistes Haupthaus der Uni Wien – und zumindest im Sommer gastronomisches Leben am Wiener Uni-Campus. (Eva Morocutti)

In: Die Presse, 27.9.2000, Uni-Extra, S. 10.

Ideen der Studenten gefragt: Informatik an der Uni Linz. Uni Linz: Kooperation mit der Wirtschaft.

In: Die Presse, 27.9.2000, Uni-Extra, S. 10.

Stipendienprogramme im Internet.

In: Die Presse, 27.9.2000, Uni-Extra, S. 10.

Uni-Lehrgang mit Master.

In: Die Presse, 27.9.2000, Uni-Extra, S. 10.

Netz-Helfer bei Studienwahl. Erstsemestrige können sich im Netz informieren.

In: Die Presse, 27.9.2000, Uni-Extra, S. 10.

Mit Bus und Bahn günstiger. Salzburg. Nach jahrelangen Verhandlungen könnte es ein Studententicket geben. (Claudia Lagler)

In: Die Presse, 27.9.2000, Uni-Extra, S. 10.

Uni-Termine Inskription.

In: Die Presse, 27.9.2000, Uni-Extra, S. 10.

Protestwelle gegen Studiengebühren: Studenten auf der Straße, ÖH-Vertreter bei Terminen mit Regierung und Opposition. Harsche Kritik an Studiengebühr, doch die Regierung bleibt hart. Über „Abfedern“ läßt die Regierung mit sich reden, aber nicht über die Einführung von Studiengebühren an sich. Eine Arbeitsgruppe soll soziale Härten vermeiden und den kinderreichen Mittelstand berücksichtigen.

In: Die Presse, 27.9.2000, Inland, S. 7.

Studenten-Demo trotz Ferien: Die „Wende-Liesel hat Gesicht verloren“. Rund 500 Studenten demonstrierten am Dienstag in der Wiener Innenstadt. Eine Demonstration von rund 500 Studenten gegen die geplanten Studiengebühren verlief am Dienstag in Wien ohne Zwischenfälle.

In: Die Presse, 27.9.2000, Inland, S. 7.

Vor allem in Städten: Lehrer in den USA gesucht.

In: Kärntner Krone, 27.9.2000, Ausland, S. 5.

Professor Seltsam. (Noricus)

In: Kärntner Krone, 27.9.2000, Lokales, S. 14.

Uni und Telekom sind nun Partner.

In: Kärntner Krone, 27.9.2000, S. 18.

Schüssel beharrt auf Studiengebühr, Studenten auf Demonstrationen. Auch bei einem Gespräch mit dem obersten Studentenvertreter bestand Kanzler Schüssel (VP) auf die Einführung von Studiengebühren. Die ÖH will nun „die Studenten auf die Straße bekommen“.

In: Die Presse, 28.9.2000, Inland, S. 8.

In der Diskussion über kostenpflichtige Universitäten reißen die Proteste nicht ab – Reaktionen der „Presse“-Leser. „Bei Österreichs Uni-Zustand sind Studiengebühren nicht nachvollziehbar“. (Univ.-Prof. Dr. M. Weissel)

In: Die Presse, 28.9.2000, Uni-Extra, S. 28.

Gewerkschaft: Kein Njet bei einem Aus für pragmatisierte Unilehrer. Der Chef der Hochschullehrer-Gewerkschaft Klaus Zelewitz ortet im „Presse“-Interview Reformbedarf an den Universitäten – und wirft den Studenten vor, in vielen Fällen zu den Verhinderern zu gehören. (Dietmar Neuwirth)

In: Die Presse, 28.9.2000, Uni-Extra, S. 29.

Jeder vierte Professor würde seinen Beruf nicht wieder wählen. WU Wien. Mit ihrer Universität sind die WU-Angehörigen relativ zufrieden. Dennoch gibt es Stimmen, die Kritik anmelden.

In: Die Presse, 28.9.2000, Uni-Extra, S. 30.

Neues Uni-Gesetz ab 2002: Einfluß des Ministeriums auf Rektorwahl. Sigurd Höllinger, oberster Uni-Beamter. Als Sektionschef diente Höllinger bereits den Wissenschaftsministern Heinz Fischer, Hans Tuppy, Erhard Busek, Rudolf Scholten, Caspar Einem und seit Februar dieses Jahres Bildungsministerin Elisabeth Gehrler; also drei Ressortchefs von der SPÖ und ÖVP. Lehre und Forschung, diese beiden Aufgaben der Universität sollen auch in einem künftigen Gesetz gleichrangig verankert sein. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 28.9.2000, Uni-Extra, S. 30.

Zahlen für Studentenbude? Innsbruck. Die ÖH läuft Sturm gegen die von der Stadt geforderte Zweitwohnsitz-Abgabe. (Robert Benedikt)

In: Die Presse, 28.9.2000, Uni-Extra, S. 30.

„Why Sex“: Die Universität an der Volkshochschule. „University meets public“ in Wien: Uni-Informationen von der Anästhesie 2000 bis zum Lauf der Planeten.

In: Die Presse, 28.9.2000, Uni-Extra, S. 30.

Exekutive, Finanz, Lehrer und Studenten: „Die Öffentlichen“ rüsten zum Kampf. Mit scheppernden Sparschweinen und schrillenden Weckern werden heute, Donnerstag, Studenten und Lehrer in Klagenfurt gegen geplante Studiengebühren und finanzielle Kürzungen protestieren. Exekutive und Finanz überlegen sich

Aktionstage und Kampfmaßnahmen, die Landesbeamten wollen zuerst verhandeln.
(Waltraud Dengel u. B. Luchscheider)
In: Kärntner Krone, 28.9.2000, Lokales, S. 11.

Pflichtschulen gehen ins Netz: „Online“ lernen!

In: Kärntner Krone, 28.9.2000, Lokales, S. 10.

Wichtige Themen rund um die Keimzelle der Gesellschaft. Katholisches Familienwerk: Ein Kongress an der Uni Klagenfurt. Bereits zum 7. Mal findet heuer der Österreichische Familienkongress des Katholischen Familienwerks statt. Unter dem Schwerpunkt „Familie 2000“ geht die Veranstaltung am kommenden Samstag an der Uni Klagenfurt über die Bühne. Im Bildungstempel wird auch ein Sonderpostamt eingerichtet.

In: Kärntner Krone, Klagenfurt/Anzeigen, S. 11.

Uni Klagenfurt.

In: Kärntner Krone, Klagenfurt/Anzeigen, S. IV.

Schießerei an einer US-Schule: Zwei Schüler schwer verletzt. New Orleans. – Schon wieder ist es an einer US-Schule zu einer Schießerei gekommen: Nach einem Streit feuerten ein 13- und ein 15-jähriger Schüler in New Orleans, Louisiana, mit derselben Pistole aufeinander. Beide erlitten schwere Verletzungen, ihr Zustand ist kritisch.

In: Kärntner Krone, 28.9.2000, Ausland, S. 7.

Lautstarker Protestmarsch.

In: Kärntner Krone, 29.9.2000, Lokales, S. 11.

Andreas Altmann. Studiengebühren sind nicht nur nachteilig. Wer zahlt, wird auch das Angebot der Hochschulen kritischer unter die Lupe nehmen. Der Autor ist Geschäftsführer des MCI-Management Center Innsbruck, einer Fortbildungseinrichtung für Führungskräfte auf Hochschulniveau.

In: Die Presse, 29.9.2000, Meinung, S. 2.

Czernowitz-Jubiläum. Vor 125 Jahren wurde in der Hauptstadt der Bukowina die letzte Universität der Monarchie gegründet.

In: Die Presse, 29.9.2000, Kultur u. Medien, S. 12.

Universitäten im Wettlauf um mehr Mittel für ein ausgeweitetes Service und eine bessere Informatik-Betreuung der Studenten. Neue Chip-Karte ermöglicht Zugang zu PC-Räumen rund um die Uhr. Wirtschaftsuniversität. Die neue Chip-Karte ermöglicht den Studenten 24 Stunden eine Nutzung der PC-Räume. Auch die Verwaltung ist stark entlastet.

In: Die Presse, 29.9.2000, Uni-Extra, S. 17.

EDV-Notstand an größter Universität Österreichs. Uni Wien. EDV-Servicedienste werden immer mehr zum Maßstab für die Qualität der Ausbildung an einer Universität. Die Uni Wien konnte in den letzten Jahren aufholen, der weitere Ausbau ist durch den Sparkurs bedroht. (Gertrud Illmeier)

In: Die Presse, 29.9.2000, Uni-Extra, S. 17.

Privatuniversität als Flaggschiff für einen Lernpark. Malerische Landschaft beim Irrsee: Auf diesem Areal in der Gemeinde Zell am Moos soll der Campus einer Privat-Uni entstehen. Zell am Moos. In der kleinen oberösterreichischen Gemeinde werden die Weichen für eine private Universität und einen Wissens- und Lernpark gestellt. (Claudia Lagler)

In: Die Presse, 29.9.2000, Uni-Extra, S. 18.

WU Wien: Im Team studieren. Der Erfolg im Studium hat auch mit der Art des Lernens zu tun.

In: Die Presse, 29.9.2000, Uni-Extra, S. 18.

Uni Innsbruck: Zwei Professoren für 1000 Psychologie-Studenten. Christoph Mayer, Innsbrucker Studentenchef. Das Verhältnis zwischen Studierenden und Uni-Lehrern steht an der Uni Innsbruck in einem krassen Mißverhältnis. Und es gibt noch weitere Studentensorgen. (Robert Benedikt)

In: Die Presse, 29.9.2000, Uni-Extra, S. 18.

Ein Österreicher als Gründer in Princeton. Aus Liechtenstein kam die Subvention, ein Österreicher war Initiator, in Princeton, USA, wurde die Gründung eines Uni-Instituts vollzogen. (Eva Male)

In: Die Presse, 29.9.2000, Uni-Extra, S. 18.

Absolventen von Fachhochschule sehr begehrt. Die Wirtschaft rennt den ersten 63 Absolventen der Fachhochschul-Studiengänge Finanzwesen sowie Marketing die Türen ein: Die Nachfrage übersteigt deutlich das Angebot.

In: Die Presse, 29.9.2000, Uni-Extra, S. 19.

Studentenvorsitzender Martin Faißt ist über Nacht in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Martin Faißt: Ein Vorarlberger als Rebell. Als Studentenchef will Martin Faißt Studiengebühren verhindern. Der 27jährige muß nun auf die Straße, obwohl er bisher kein großer Revoluzzer war. Ein „Presse“-Portrait. (Rainer Nowak)

In: Die Presse, 29.9.2000, Uni-Extra, S. 19.

Neuer Bachelor an der Webster University Wien. Die internationale Webster University bietet eine neue Studienrichtung an, den „Bachelor of Business Administration“ (BBA).

In: Die Presse, 29.9.2000, Uni-Extra, S. 19.

Auch bei Studiengebühren: Einbußen beim Studentenbier nicht erwartet.

Lediglich kurzfristige Einbußen aufgrund der Einführung von Studiengebühren befürchten Beiselbetreiber in Uni-Nähe. Andere Wirtschaftstreibende bleiben ähnlich gelassen. (Peter Oberdorfer)

In: Die Presse, 29.9.2000, Uni-Extra, S. 19.

Griechenlands Schulsystem bringt Kapazunder-Inflation. Paradoxien einer Bildungsreform in Griechenland: Tausende Schüler erhielten Höchstnoten zum Schulabschluß. Auf ihr Traumstudium müssen viele trotzdem verzichten. (Christian Gonsa)

In: Die Presse, 29.9.2000, Uni-Extra, S. 19.

Neue Universität in Liechtenstein.

In: Die Presse, 29.9.2000, Uni-Extra, S. 19.

Uni Klagenfurt: Informatik-Lehramt.

In: Die Presse, 29.9.2000, Uni-Extra, S. 19.

Lateinamerikanische Studien in Wien.

In: Die Presse, 29.9.2000, Uni-Extra, S. 19.

Als jüngste Studentin in der Geschichte der Universität von Kalifornien in Davis wird die erst 12 Jahre alte Nicole Tan eingehen. Das Mädchen, hier bei seiner Ankunft auf dem Campus, inskribierte Biologie. Schon mit neun Jahren hatte das amerikanische „Wunderkind“ als außerordentliche Hörerin Uni-Kurse belegt.

In: Kärntner Krone, 30.9.2000, Ausland. S. 7.

Auslage eingeschlagen: Wieder Gewalt bei den Demos.

In: Kärntner Krone, 30.9.2000, Lokales, S. 9.

SPÖ attackiert, ÖVP schlägt zurück: Gebühren und Futter für Studenten.

Gemeinderat. In der Sitzung gingen die Emotionen bei den Themen Studiengebühren und Bank-Austria-Deal hoch. Die ÖVP sorgte für Unterhaltung.

In: Die Presse, 30.9.2000, Wien-Journal, S. 13.

Grenzenlos studieren. Studieren in London, Paris oder Kopenhagen wird mit dem CEMS-Programm leichter. (Sabine Mezler-Andelberg)

In: Die Presse, 30.9.2000, Top-Karriere, S. 9.

Die neue Art des Lernens? Das Marktvolumen für Bildung macht in den USA bereits sechs Prozent des Bruttonationalprodukts aus. Auch der Zuwachs des „Online-Learning“ ist unübersehbar. Die Erwartungen in die elektronische Wissensvermittlung sind hoch. Werden sie zu erfüllen sein? (Jakob Steuerer)

In: Die Presse, 30.9.2000, Computer, Spectrum S. VIII.

Gefährlicher Schulweg für die Kinder in Treffen, Eltern und Lehrer warnen: Die sichere Abkürzung gesperrt.

In: Kärntner Krone, 1.10.2000, Lokales, S. 10.

Im Kärntner Porcia-Gymnasium knackten Schüler das Sparpaket: Klassen-Kampf der klugen Köpfe.

In: Kärntner Krone, 1.10.2000, Menschen bei Vera, S. 22.

Studiengeld: Abfederung.

In: Die Presse, 2.10.2000, Inland, S. 7.

Leserbriefe. Der Studenten-Tarif. Proteste gegen Studiengebühren. (Theo Jakl)

In: Profil, Nr. 40, 2.10.2000, S. 10.

Beliebte Studienrichtungen.

In: Profil, Nr. 40, 2.10.2000, S. 201.

Abbruchreif und ausgehungert. Österreichs Universitäten im Jahr 2000: verfallene Hörsäle, veraltete Labors, Computer aus der Steinzeit der EDV. Das Ergebnis: Renommee und Qualität der Hochschulen haben teilweise Dritte-Welt-Qualität erreicht. Die Zukunft: Es wird noch mehr gespart. Sparposten Hochschule: Kein Geld für Renovierungen.

In: Format, Nr. 40, 2.10.2000, S. 42 – 44.

Die Karriere-Retter. Die Karriere steht auf dem Prüfstein, wichtige Entscheidungen stehen an – kein Fall für die Couch, sondern für den Coach. Doch nicht nur Manager und Politiker vertrauen sich einem persönlichen Berater an, Coaching bringt auch Studenten und Jobeinstieger weiter.

In: Format, Nr. 40, 2.10.2000, S. 134 – 135.

Dietmar Klose. Das Leben funktioniert anders als die Schule. Anspruch und Realität der Schule klaffen immer öfter auseinander. Der Autor ist Jurist und Vater dreier Volksschulkinder.

In: Die Presse, 3.10.2000, Meinung, S. 2.

Zum Zahnarzt in zwölf Semestern. Ab sofort gilt der neue Studienplan.

Verkürztes Studium. Im neuen Studienplan Zahnmedizin wird der zweite Studienabschnitt völlig neu umstrukturiert. (Robert Benedikt)

In: Die Presse, 3.10.2000, Bildung, S. 9.

„Dieser Lehrplan ist ein einziges Sammelsurium von Schlagworten“. Was sind die Ziele der Schule? Für die Hauptschule wurden die Vorgaben neu definiert – und nach näherer Betrachtung von Erziehungswissenschaftler Heitger scharf kritisiert. An den Hauptschulen wurde zu Beginn des Schuljahres ein neuer Lehrplan ausgegeben. Pädagogik-Professor Marian Heitger ist entsetzt über die Ausführungen. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 3.10.2000, Bildung, S. 9.

Studiengebühr: Weiter hartes Pro und Kontra.

In: Kärntner Krone, 3.10.2000, Politik, S. 3.

Das freie Wort. Studenten ballen die Fäuste zur Kampfansage. Gewaltbereitschaft scheint zu entstehen. Herbststürme sind angesagt. (Leserbriefe)

In: Kärntner Krone, 3.10.2000, S. 22.

ÖH-Chef wütend über Süffisanz und Null-Konzept. Schwer trägt ÖH-Chef Faißt am Uni-Belastungspaket. Martin Faißt, oberster Studentenvertreter, kritisiert nach einer ersten Gesprächsrunde mit Regierungsvertretern fehlende Konzepte.

In: Die Presse, 4.10.2000, Inland, S. 8.

EU-Bildungsaktivitäten: Österreich will nun mehr Mitspracherecht beim Geld.

Sokrates, Erasmus, Lingua – die Bildungsprogramme der EU bieten Schülern und Studenten eine große Auswahl. VP-Ministerin Gehrler will Teile der EU-Bildungsmittel von Österreich verwaltet wissen und den bürokratischen Aufwand reduzieren. (Gudula Walterskirchen)

In: Die Presse, 4.10.2000, Uni-Extra, S. 10.

Austauschdienst: Von akademisch zur Agentur. Einen neuen Namen und neue Statuten hat der Österreichische Akademische Austauschdienst.
In: Die Presse, 4.10.2000, Uni-Extra, S. 10.

„Uni-Park“ für Salzburg. Die desolaten Universitätsgebäude in der Akademiestraße in Salzburg sollen endlich durch einen Neubau ersetzt werden. Im Jahr 2005 kann frühestens die Übersiedlung stattfinden. (Claudia Lagler)
In: Die Presse, 4.10.2000, Uni-Extra, S. 10.

Trainer-Lehrgang „gegen Scharlatanerie“. Die Uni Linz bietet als einzige Universität Österreichs eine Trainerausbildung an. Damit will man „Scharlatanerie“ am Trainermarkt bekämpfen.
In: Die Presse, 4.10.2000, Uni-Extra, S. 10.

Uni-Service. Gratis Surfen in einem Internet-Cafe am Campus will die ÖH Wien ab 2001 ermöglichen.
In: Die Presse, 4.10.2000, Uni-Extra, S. 10.

Studiengebühren wurden schon in der Vergangenheit diskutiert, auch die Banken sollen sich damit auseinandersetzen. Günstige Darlehen als Hilfe für Studenten? Im Vorfeld der Einführung von Studiengebühren gibt es auch Überlegungen in der Regierung über begünstigte Finanzierungsmodelle für Studenten. Bei den Banken weiß man noch nicht, wie diese in der Praxis ausschauen werden. (Raja Korinek)
In: Die Presse, 4.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Studiengebühr oder Kredit. Beispiel Australien: Die Studiengebühren werden von Experten besonders günstig beurteilt.
In: Die Presse, 4.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Studie aus der SP-Zeit stellt Nulltarif in Frage. Der Ansturm auf Studienbeihilfen wird ab kommenden Jahr weiter steigen. „Argumente für sozialverträgliche Studiengebühren“ lieferte eine Studie, die 1996 unter anderem von Sigurd Höllinger, Sektionschef im Bildungsministerium, herausgegeben wurde. Sie geriet in Vergessenheit. (Peter Oberdorfer)
In: Die Presse, 4.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Informatik: Vom Autodidakten zum ausgebildeten Lehrer. An drei Uni-Standorten startet das neue Lehramtsstudium „Informatik und Informatikmanagement“.
In: Die Presse, 4.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

All-inclusive Modell für Uni-Lehrer versteckte Gehaltskürzung? Uni Innsbruck. Rektor Hans Moser meldet Bedenken zu dem von der Regierung geplanten neuen Gehaltsschema. (Robert Benedikt)
In: Die Presse, 4.10.2000, Uni-Extra, S. 12.

Studium als Sprungbrett zur Führungsetage. Campus der Oakland University in Michigan: Österreichische Studenten bereits als vertraute Gäste. Engineering Management (EM) wird mit seinem sechsten Lehrgang vorbereitet. „Die Presse“ kann wie in den Vorjahren Ermäßigungen vergeben.
In: Die Presse, 4.10.2000, Uni-Extra, S. 12.

Über Wendehäse, (un)soziale Treffsicherheit, Bildung & Umwegrentabilität.

(Leserbriefe zum Thema Studiengebühren)

In: Die Presse, 4.10.2000, Uni-Extra, S. 12.

„Münchener Appell“ gegen Schreibreform. Tag der Deutschen Einheit: In München wurde am 3. Oktober gegen die Rechtschreibreform appelliert.

In: Die Presse, 4.10.2000, Kultur u. Medien, S. 30.

Analyse der EU-Kommission deckt Schwächen auf. Forschungsdefizit in Österreich.

In: Kärntner Krone, 4.10.2000, Wirtschaft, S. 5.

Schüler-Betreuung auch am Nachmittag.

In: Kärntner Krone, 4.10.2000, Lokales, S. 16.

Lehrer und Eltern in Klagenfurt warnen vor den Gefahren: Baustellenverkehr macht den Schulweg zum Spießrutenlauf.

In: Kärntner Krone, 4.10.2000, Lokales, S. 17.

Auswahl wäre besser als Studiengebühren. (Dr. Renate Müller)

In: Die Presse, 5.10.2000, Meinung, S. 2.

Der Demonstrationstag gegen die Studiengebühren wirft seine Schatten voraus: die Studierenden ringen um eine gemeinsame Linie. Gemeinsam gegen Studiengebühren: „Nur nach außen alles in Ordnung. Studentenproteste haben Tradition: 1996 wegen finanzieller Kürzungen gegen SP-Minister Scholten (oben), 2000 gegen die von ÖVP und FPÖ gebildete Regierung. Vor der Groß-Demo am 11. Oktober gegen die geplanten Studiengebühren sind sich die Studentenfraktionen über die Vorgangsweise uneinig. (Florian Asamer)

In: Die Presse, 5.10.2000, Uni-Extra, S. 9.

FH: Vorerst keine Proteste. Die Fachhochschüler beteiligen sich derzeit nicht an den Demonstrationen gegen Studiengebühren.

In: Die Presse, 5.10.2000, Uni-Extra, S. 9.

Technologie, Forschung und Wissenschaftspolitik waren in dieser Woche Themen der SP-Klubklausur in Steyr. Pro und kontra Wissenschaft: Sind unsere Forscher schon im Adelsstand? Ein Roboter zur Begrüßung und Diskussionen über Technologie und Forschung bei der SP-Klausur. Mehr forschen und länger arbeiten: Eine Technologie-Debatte führt zu Spannungen zwischen Wirtschaft und Gewerkschaft.

In: Die Presse, 5.10.2000, Uni-Extra, S. 10.

Nur begrenzte Marktwirtschaft für Unis. SP-Wissenschaftssprecher Erwin Niederwieser legt Thesen für eine Wissenschafts- und Forschungspolitik seiner Partei vor.

In: Die Presse, 5.10.2000, Uni-Extra, S. 10.

40 Prozent der Studenten aus ärmeren Familien? Mit Studien läßt sich trefflich streiten. Ein Plädoyer gegen Studiengebühren.
In: Die Presse, 5.10.2000, Uni-Extra, S. 10.

Macht, die Wissen bedeutet. Philosophische Themen, im Radio populär aufbereitet, wurden jetzt in Buch- und CD-Form vorgelegt.
In: Die Presse, 5.10.2000, Uni-Extra, S. 10.

Bereits sechs Prozent aller Studenten sind Senioren: Eigene Bedürfnisse der „älteren Semester“ erfordern neue Strategien. Eloquenter und oft auch gebildeter: Senioren stellen andere Fragen. Jung und Alt. Sie profitieren voneinander. Probleme gibt es nur in Einzelfällen. Ältere Studenten. Die Zahl jener, die in fortgeschrittenem Alter ein Studium belegen, ist sprunghaft angestiegen. (Eva Morocutti)
In: Die Presse, 5.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Eigenes Studium für Hörer über 55 Jahren. Die Uni Linz bietet erstmals ein Seniorenstudium; Bedingung: Mindestens 55 Jahre.
In: Die Presse, 5.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Elektronischer Unterricht in Rechtswissenschaften. Beim Multimedia-Studium in Bregenz werden 2002 die ersten Absolventen erwartet. (Robert Benedikt)
In: Die Presse, 5.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Medizinpraktika in Linz. Ab sofort erhalten Oberösterreicher, die in Innsbruck ihr Medizinstudium absolvieren, die Chance, Pflichtpraktika in ihrem Heimatland zu absolvieren. (Sonja Frank)
Die Presse, 5.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Lehrausbildung mit Matura. Erstmals können Schüler eine AHS- mit einer Lehrausbildung kombinieren.
In: Die Presse, 5.10.2000, Journal, S. 14.

Auf Schulweg: Ein Todesfall trübt die Bilanz. Das Überqueren der Straße ist an der Bushaltestelle lebensgefährlich.
In: Kärntner Krone, 5.10.2000, Lokales, S. 16.

Der Weg ist dunkel, ohne Gehsteig und ohne Zebrastreifen. Weil Schulbus eingespart wurde: Krumpendorfer Kinder in Gefahr.
In: Kärntner Krone, 5.10.2000, Lokales, S. 16.

Studentenservice in der Stadt: die „Uni-City“.
In: Kärntner Krone, 5.10.2000, Klagenfurt/Anzeigen, S. VII.

Gebühren für das Studium: Grasser desavouiert Gehrler. In der Regierung ist es nun rund um das Studiengeld zu einem Grundsatzkonflikt gekommen.
In: Die Presse, 6.10.2000, S. 1.

Leistungsoffensive vor Bildungsoffensive (Gastkommentar von Wolfgang Pöhl, Rektor der Montanuniversität Leoben). Studiengebühren wären ein Startschuß für mehr Wettbewerb im Bildungsbereich.

In: Die Presse, 6.10.2000, Meinung, S. 2.

Uni-Vorstoß Grassers überrascht Regierung, Opposition, Studenten.

Studiengebühren-Diskussion: Grasser will fleißige Studenten belohnen, Gehrer legt das Konzept der sozialen Abfederung vor. Bildungsscheck und Zurückzahlung der Studiengebühren bei einem Studium in der Mindestzeit: Dieser Vorschlag des Finanzministers löste Irritationen aus.

In: Die Presse, 6.10.2000, Uni-Extra, S. 10.

Gehrer präsentiert Paket zur Studienförderung. Zur sozialen Abfederung der geplanten Studiengebühren will die Bildungsministerin die Zuverdienstgrenzen anheben, die Studienabschlußstipendien verlängern und die Leistungsstipendien ausbauen.

In: Die Presse, 6.10.2000, Uni-Extra, S. 10.

Hansen: „Kann ein Studium nicht empfehlen“. Scharfer Kritiker: WU-Rektor Hans. R. Hansen. Der Rektor der WU rät Maturanten von einem Studium an seiner Universität ab. Die Rahmenbedingungen seien für Lehrende und Studierende unzumutbar. (Gudula Walterskirchen)

In: Die Presse, 6.10.2000, Uni-Extra, S. 10.

Reaktionen. Groß-Demo nicht aufzuhalten. Die vorgelegten Pläne zur sozialen Abfederung der geplanten Studiengebühren ändern nichts an den Plänen für die Studentenkundgebungen am 11. Oktober.

In: Die Presse, 6.10.2000, Uni-Extra, S. 10.

Bitte zuerst denken. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 6.10.2000, Uni-Extra, S. 10.

Studium, HTL oder FH: Wer bietet den besten Weg zum Informatikexperten?

Viele computerbegeisterte junge Menschen wollen ihr Hobby zum Beruf machen. Doch: Was ist die beste Ausbildung für den Traumberuf eines Programmierers oder Systembetreuers? (Gudula Walterskirchen)

In: Die Presse, 6.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Maschinenbau: Ab 2003 im neuen Domizil? Die TU-Wien und das Bildungsministerium sind optimistisch: Der Startschuß für den Neubau der Maschinenbau-Fakultät wird noch heuer fallen. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 6.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Mozarteum: Zweiter Standort notwendig. Roland Haas, bisher Kunstmanager, jetzt Rektor der Salzburger Kunst-Uni. Der neue Rektor der Kunstuniversität Mozarteum, Roland Haas, sorgt für frischen Wind. Bis 2005 will er ins alte Haus zurückkehren. (Claudia Lagler)

In: Die Presse, 6.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Gegen Hausberufungen. Uni-Kuratorium geht in die zweite Amtsperiode.

In: Die Presse, 6.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Kooperation zweier Unis. Rottenmann ist Standort des neuen Studiums der Geoinformations-Technologie, eines Kooperationsprojektes zweier Universitäten.
In: Die Presse, 6.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Forschen für die Dritte Welt. Ein Symposium über Seuchen in der Dritten Welt findet demnächst in Wien statt.

In: Die Presse, 6.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Termine.

In: Die Presse, 6.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Eltern in Wernberg haben gleich zwei Verkehrsfallen entdeckt. Gehweg ist nur zur Hälfte fertig: Auf Schulweg lauern Gefahren.

In: Kärntner Krone, 6.10.2000, Kärnten Extra, S. 22.

Dietmar Klose. Gastkommentar. Was soll die Schule die Kinder wirklich lehren? Das Leben funktioniert anders, als in der Schule. Leserbrief (Gerhard Moser).

In: Die Presse, 7.10.2000, Tribüne der Leser, Spectrum S. X.

110 Aussteller informieren, 20.000 Besucher werden erwartet: „BeSt“ in Klagenfurt. „Best“e Infos für die Zukunft. Bildungs-, Ausbildungs-, Weiterbildungsentscheidungen stellen heute an junge Menschen besonders große Anforderungen, müssen doch neben den persönlichen Fähigkeiten und Interessen vor allem die Chancen auf dem Arbeitsmarkt berücksichtigt werden. Was tun, heißt also die Frage.

In: Kärntner Krone, 7.10.2000, Best/Anzeigen, S. 1.

Interessante Vorträge, Swing und Sound. Workshops und Unterhaltung. Die „BeSt“ wird im Auftrag der Uni Klagenfurt organisiert.

In: Kärntner Krone, 7.10.2000, Best/Anzeigen, S. 2.

Technikzentrum Eröffnung, Silicon Wifi, Telelearning, Restplätze im klassischen Angebot. „Heißer Herbst“ im Wifi. Das Lifelong Learning (lebenslanges Lernen) ist ein Gebot der Stunde, denn Wissen ist nicht nur der zentrale Wettbewerbsfaktor auf dem Arbeitsmarkt – Wissen und Qualifikation werden zum Wettbewerbsfaktor für ganze Regionen. Das WIFI Kärnten trägt diesen Anforderungen kompetent Rechnung.

In: Kärntner Krone, 7.10.2000, Best/Anzeigen, S. 3.

Aussteller von A(kademie der Bildenden Künste) bis Z(entrum für Fernstudien Linz). BeSt lässt keine Fragen offen. Guter Rat muss nicht teuer sein. Der Eintritt zur BeSt ist gratis! Wie finde ich meinen Traumjob? Welche Möglichkeiten gibt es, ins Berufsleben einzusteigen? Schier unerschöpflich sind die Fragen angesichts der Vielfalt an Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten. Entscheidungen, mit denen junge Menschen heute die Weichen für ihre Zukunft stellen.

In: Kärntner Krone, Best/Anzeigen, S. 8.

Schulbus in Vorarlberg auf Bahnübergang zwischen den Schranken eingeschlossen: 40 Schüler entgingen Todesfalle.

In: Kärntner Krone, 7.10.2000, Lokales, S. 9.

Großer Tag für 63 Absolventen des „Technikum“ Kärnten. Die frischgebackenen „Ingenieure“ der Studiengänge Bauingenieur (Spittal) und Elektronik (Villach) erhielten am Freitag ihre Sponsionsurkunden. Am Festakt in Spittal nahm auch LH Jörg Haider teil.

In: Kärntner Krone, 7.10.2000, Kärnten Extra, S. 21.

Auch Schüler aus ganz Kärnten – wie Johanna und Anna Maria aus der VS 3 in Haimburg, 4. Klasse – beschäftigten sich in einem Aufsatz- und Projektwettbewerb mit dem 10. Oktober. Am Samstag wurden die teilweise beeindruckenden Ergebnisse in der Burg in Völkermarkt vorgestellt. Der Tenor der Schüler-Arbeiten: Der Wunsch nach Frieden und Einigkeit im Land.

In: Kärntner Krone, 8.10.2000, Lokales, S. 11.

Der Uni-Pfusch. Reform ja, aber in welche Richtung? Die Politik sorgt nur für Verwirrungen. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 9.10.2000, Meinung, S. 2.

„Ordentliche“ Uni Politik?

In: Die Presse, 9.10.2000, Inland, S. 7.

Juristen. Otto Pfersmann, Jurist und Philosoph aus Wien und Univ.-Prof. für Rechtsphilosophie und vergleichendes Verfassungsrecht an der Universität „Sorbonne I Paris“, ist für zwei Jahre zusätzlich Kodirektor des Instituts für Rechtsvergleichung und Europarecht an der Universität Oxford geworden.

In: Die Presse, 9.10.2000, S. 8.

Besorgte Eltern warnen vor unübersichtlichen Straßenstellen. Auf Schulweg täglich in Gefahr!

In: Kärntner Krone, 9.10.2000, Lokales, S. 16.

Offener Brief. Wir zahlen, Frau Minister! Das Innsbrucker „Treibhaus“ und der Kabarettist Alfred Dorfer laden Unterrichtsministerin Elisabeth Gehrler auf zwei Semester ein. Oder auch mehr.

In: Profil, Nr. 41, 9.10.2000, S. 54.

Ein bisschen Dritte Welt. Wahlkampfthema Schule. Warum bringt das amerikanische Bildungssystem Analphabeten hervor? Das verstörte Volk verlangt eine Schul-Revolution. (Sibylle Hamann)

In: Profil, Nr. 41, 9.10.2000, S 186 u. 187.

Fritz Schwind. Universität als Selbstbedienungsladen ohne Kasse? Das Abschaffen der Studiengebühren verfehlte seinen Zweck, der Fehler muß korrigiert werden. Der Autor ist emeritierter Universitätsprofessor für internationales Privatrecht der Universität Wien.

In: Die Presse, 10.10.2000, Meinung, S. 2.

Streit um Uni-Gebühren: Unveränderte Fronten, steirische Querschüsse.

Argumente von allen Seiten und keine Annäherung: Vor der Großdemonstration am Mittwoch wollen alle die Initiative an sich reißen.

In: Die Presse, 10.10.2000, Inland, S. 9.

„Kann mir Studium der Kinder in die Haare schmieren“. Grüner Aktionismus. Bei einer „öffentlichen Klubsitzung“ sollten die Anliegen der Studenten rund um Gebühren für den Hochschulzugang gehört werden. Es kam anders als erwartet.

In: Die Presse, 10.10.2000, Inland, S. 9.

„Schlag gegen Erwachsenenbildung“.

In: Die Presse, 10.10.2000, Bildung, S. 11.

Ebenthal: Gemeinderat fordert das einheitliche „Schulgeld“! Ebenthal verlangt eine Regelung bezüglich der sogenannten „Gastschulbeiträge“. Seit einem Jahr gibt es bekanntlich mit der Nachbargemeinde Klagenfurt diesbezügliche Probleme; zu Schulbeginn wäre eine kleine Ebenthalerin fast einer Schule verwiesen worden. Der Gemeinderat hat nun eine Resolution beschlossen. (Serina Babka)

In: Kärntner Krone, 10.10.2000, Kärnten Extra, S. 19.

Studentenzeitung muß nach Klage der FPÖ zahlen.

In: Die Presse, 11.10.2000, Inland, S. 10.

Die „Tradition“ studentischen Aufbegehrens. Hochschüler gelten als jene Bevölkerungsgruppe, die am häufigsten demonstriert.

In: Die Presse, 11.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Statt in die Vorlesung auf die Straße. In Leoben schon weniger Studenten? Die Studiengebühren, die ab dem Studienjahr 2001/02 kommen sollen, erregen an den Universitäten die Gemüter.

In: Die Presse, 11.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

New Orleans: Österreich-Lehrstuhl 2001. Der Zeithistoriker Thomas Albrich aus Innsbruck wird der erste Gastprofessor am neuen Österreich-Lehrstuhl in New Orleans sein. (Eva Male)

In: Die Presse, 11.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Kontakt zur Uni auch nach dem Studium: Eigene Institutionen beraten bei der Job-Vermittlung und bieten Absolventenprogramme an. Was macht die Uni für ihre Absolventen? Test über die eigenen Vorlieben, Interessen, Wünsche. Bei der Wiener Studien- und Berufsinformationsmesse konnte man vor dem PC eine Klärung über seine eigenen Stärken und Schwächen erhalten. Karriereberatung: Ab Anfang des kommenden Jahres will der Club der Universität Wien mit einem Career Service den Absolventen beim Berufseinstieg zur Seite stehen. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 11.10.2000, Uni-Extra, S. 12.

WU Wien: Ein „Zentrum“ mit Vorbildcharakter. Bereits bewährt. Schon seit 17 Jahren besteht das „Zentrum für Berufsplanung“ an der Wirtschaftsuniversität.

In: Die Presse, 11.10.2000, Uni-Extra, S. 12.

Innsbruck: Alte Hasen, frische Absolventen. Für Anknüpfungspunkte zwischen Uni und Außenwelt sorgt der Absolventenverein der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Uni Innsbruck. (Robert Benedikt)
In: Die Presse, 11.10.2000, Uni-Extra, S. 12.

Arbeitssuche im Internet. „Jobnet Austria“ ist eine Datenbank im Internet und vermittelt Studienabsolventen an Unternehmen und umgekehrt.
In: Die Presse, 11.10.2000, Uni-Extra, S. 12.

Lehrgänge gibt es bisher erst für die Hälfte aller Jugendlichen ohne Stelle. Lehrlinge. 4000 Jugendliche finden alljährlich keine Lehrstelle. Die Arbeiterkammer befürchtet, daß heuer viele davon in „Warteschleifen“ abgeschoben werden.
In: Die Presse, 11.10.2000, Economist, S. 28.

Regierung „versteht“ Studenten, bleibt aber auf Gebührenkurs. Der Aktionstag gegen die Studiengebühren brachte in den Universitätsstädten Zehntausende Studenten auf die Straßen.
In: Die Presse, 12.10.2000, S. 1.

Die Studenten auf der Straße. (Erich Witzmann)
In: Die Presse, 12.10.2000, S. 1.

Studenten zelebrieren Requiem für Bildung. Auch vor dem Parlament demonstrierten am Mittwoch Studenten gegen die Einführung von Studiengebühren. Der Aktionstag gegen die geplante Einführung von Studiengebühren brachte am Mittwoch in Wien rund 30.000 Studenten auf die Straße. (Florian Asamer u. Peter Oberdorfer)
In: Die Presse, 12.10.2000, Die Seite Drei, S. 3.

Eine der größten Kundgebungen von Hochschülern in den vergangenen Jahren: 30.000 demonstrierten gegen die Studiengebühren. Ruhige Studenten, nachdenkliche Regierung. Demonstrationstag. In allen Uni-Städten gingen die Studierenden auf die Straße. Mit ihnen protestierten auch Uni-Lehrer und zahlreiche Schüler gegen die geplanten Studiengebühren. (Florian Asamer, Claudia Dannhauser, Dietmar Neuwirth, Rainer Nowak, Erich Witzmann)
In: Die Presse, 12.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

„Wir müssen nicht jeden Blödsinn mitmachen“. Studiengebühren: Wie denken Passanten über die Demonstration der Studenten gegen Hochschul-Gebühren? Ein „Presse“-Lokalausganschein.
In: Die Presse, 12.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Feueralarm und Rechtsberatung: Schüler auf der Straße.
In: Die Presse, 12.10.2000, Uni-Extra, S. 11.

Ängste in der neuen Uni-Umgebung, vor der Prüfung, vor dem Abschluß. Wer unsicher ist, was er studieren soll, mit dem Uni-Betrieb nicht klar kommt oder einfach effizienter lernen will, erhält in der Psychologischen Studentenberatung Hilfe. (Gertrud Illmeier)
In: Die Presse, 12.10.2000, Uni-Extra, S. 12.

IAESTE: Studentenpraktika im Ausland als Vereinsziel. TU Wien und Uni Wien: Informationen über Studentenpraktika im Ausland durch Studenten.
In: Die Presse, 12.10.2000, Uni-Extra, S. 12.

Das Recht im Internet: Die ersten Absolventen ohne Job-Probleme. Am Juridicum wird zum zweiten Mal ein Lehrgang über Informationsrecht angeboten. Die Absolventen des ersten Jahrganges hatten bei der Arbeitssuche kein Problem.
In: Die Presse, 12.10.2000, Uni-Extra, S. 13.

Zwei wissenschaftliche Zentren in einem Uni-Projekt: 2003 Eröffnung. Sieger im Architektenwettbewerb für die Erdwissenschaften und Molekulare Biowissenschaften der Uni Graz: Das Projekt des Innsbrucker Teams Ohnmacht. Die Grazer Universität will zwei neue Zentren errichten. Die Finanzierung des 600 Millionen-Projektes ist noch nicht völlig gesichert. (Gudula Walterskirchen)
In: Die Presse, 12.10.2000, Uni-Extra, S. 13.

Weiterbildung II. Wißbegierige Berufstätige können in Graz aus drei FH-Lehrgängen wählen.
In: Die Presse, 12.10.2000, Steiermark, S. V.

Die Messe für Beruf und Studium.
In: Kärntner Krone, 12.10.2000, Freizeit, S. 19.

Jugend spielt Parlament. Preßburgs Aufnahme in die EU 2004 sei realistisch, so der slowakische Vizepremier im „Model European Parliament“. Kritische Schüler-Fragen dagegen verpufften.
In: Die Presse, 13.10.2000, Ausland, S. 4.

In der Klagenfurter HBLA fehlen sogar ganze Glasfronten. Der Direktor ist sauer. Schule wird umgebaut: Schüler, Lehrer frieren! Jetzt wird´s aber Zeit! Die Temperaturen fallen und in der HBLA Klagenfurt fehlen die Fenster. Genau gesagt, ganze Glasfronten. Die Schüler frieren und auch dem Direktor selbst ist es saukalt: „Es ist ein Wahnsinn; seit zwei Jahren wird umgebaut und die Arbeiten schleppen sich dahin ...“ (Serina Babka)
In: Kärntner-Krone, 13.10.2000, Lokales, S. 13.

Hochschülerschaft im Vorgehen gegen Studiengebühren gespalten. Eine Plattform aus Vertretern linker Studentengruppen will nun gemeinsam mit allen anderen gesellschaftlichen Gruppierungen gegen die Sozialpolitik der Regierung protestieren.
In: Die Presse, 13.10.2000, Uni-Extra, S. 21.

Der Rektor und der Sturm aufs Audi Max. Nach der Demonstration hieß es: Auf ins Auditorium Maximum der Uni Wien.
In: Die Presse, 13.10.2000, Uni-Extra, S. 21.

„More future“: Wenn Unis um mehr Studenten werben. Die TU wirbt an Schulen für das Studium der Elektrotechnik. Ein Marketing-Institut und Firmen, die Absolventen suchen, unterstützen sie dabei. (Gudula Walterskirchen)
In: Die Presse, 13.10.2000, Uni-Extra, S. 21.

Studententreffpunkte in Wien und Salzburg: Die kleine Uni-Stadt kann mit der ganz großen mithalten – ein Lokalausweis. Das Studenten-Leben ändert sich WG Parties statt Bar und Clubbing. Mit Studiengebühren müßte so mancher Student seine Gewohnheiten ändern. Clubbings und Barbesuche könnten dem Sparstift zum Opfer fallen, „Studenten-Lokale“ und WG-Parties könnten ein schreckliches Revival feiern. (Rainer Nowak)

In: Die Presse, 13.10.2000, Uni-Extra, S. 22.

Und es gibt sie doch: die Szene in Salzburg. 14.000 Inskribierte an der Uni und am Mozarteum – trotzdem gilt Salzburg nicht als Studentenstadt. Lokaltrips für jene, die sich auf der Suche nach der Studentenszene aufmachen. (Claudia Lagler)

In: Die Presse, 13.10.2000, Uni-Extra, S. 22.

Geisteswissenschaft stellt Grasser „Armutszugnis“ aus. Mit offenen Briefen wehren sich Vertreter der Geisteswissenschaftlichen Fakultät Wien gegen den Vorstoß des Finanzministers „Orchideenstudien“ abzuschaffen.

In: Die Presse, 13.10.2000, Uni-Extra, S. 22.

Heinz Kohlhammer. Ein Grundeinkommen für viele Studenten. Die Studiengebühren treffen gerade die unteren Einkommensschichten nicht. Der Autor ist AHS-Lehrer und unterrichtet an einem Abendgymnasium in Graz.

In: Die Presse, 14.10.2000, Meinung, S. 2.

Matura und Lehre gibt es seit 1951. „Lehrausbildung mit Matura“, 5. Oktober. (Manfred Klingelmair)

In: Die Presse, 14.10.2000, Meinung, S. 2.

5500 Pflichtschullehrer weniger: Alarmschrei um weitere Sparpläne. Das Finanzministerium löste mit dem Vorschlag, ab kommendem Schuljahr 5500 Lehrer einzusparen, Empörung aus. Im Bildungsministerium wurde betont, das sei ein Vorschlag des Finanzministeriums.

In: Die Presse, 14.10.2000, Inland, S. 11.

Belesene Frauen, mittelalterliche Bildcollagen und der kaiserliche Tafelkäßler. Mittelalterliche Buchkunst. Die Kulturgeschichte der Codices verrät viel über das Leben und Denken der vorneuzeitlichen Menschen.

In: Die Presse, 14.10.2000, Spectrum S. IX.

o.Univ.-Prof. Dr. Justin Stagl. Will Grasser die Forschung anderen überlassen?

In: Die Presse, 14.10.2000, Spectrum S. X.

Vom harten Los der Studenten.

In: Kärntner Krone, 14.10.2000, Staberl, S. 8.

Neue Studentenproteste. Der Widerstand gegen Studiengebühren hält an. In einer von Rektorenkonferenz, Professorenvertretern und Hochschülerschaft unterzeichneten Resolution wird ein „rein fiskalisch motiviertes Diktat“ beklagt. Die Studentenvertretung will morgen die Uni Wien „zumauern“.

In: Die Presse, 16.10.2000, Inland, S. 10.

Karrieremesse am Wiener Juridicum.

In: Die Presse, 16.10.2000, Rechtspanorama, S. 17.

„Streß und Spaß“: Wenn Schüler Unternehmer sind. Schüler können eine Firma gründen und das Unternehmertum kennenlernen.

In: Die Presse, 17.10.2000, Inland, S. 8.

Lernen mit Vifzacks: „Auch Hochbegabte sind zuallererst Kinder“. Wie sind Schüler einzustufen? Lehrer tun sich bei der Frage nach der Begabung oft schwer. Wie kann man das Potential hochbegabter Kinder optimal fördern? Dieser Frage ging ein Kongreß in Salzburg nach. (Claudia Lagler)

In: Die Presse, 17.10.2000, Bildung, S. 27.

EU in Schulen: „Intelligenz gibt es überall“. Europa in den Herzen der Schüler: Das ist das Ziel von Generalsekretärin Anna van Sminia von der MEP-Foundation. Im „Presse“-Gespräch wünscht sie sich EU-Jugendparlamente in jedem Bundesland ab 2001.

In: Die Presse, 17.10.2000, Bildung, S. 27.

Salzburg: Fernstudium Geoinformatik.

In: Die Presse, 17.10.2000, Bildung, S. 27.

Uni-Gesellschaft in Hollabrunn.

In: Die Presse, 17.10.2000, Bildung, S. 27.

Ehrendoktor. Noricus

In: Kärntner Krone, 17.10.2000, Lokales, S. 13.

Exekutive will Gefahrenbereiche und 30er-Beschränkungen verstärkt kontrollieren. 60 Kinder auf Schulweg verletzt.

In: Kärntner Krone, 17.10.2000, Lokales, S. 17.

Bald 1000 Lehrer weniger in Kärnten, Landesschulratsvize schlägt Alarm.

„Pflichtschulen werden ausgehungert“. Die Zahl der Lehrer in Kärnten schrumpft dramatisch. Eingespart werden Jungpädagogen, die noch keinen unbefristeten Vertrag haben. Aber auch ältere Lehrer müssen teilweise ohne Ausbildung von der Haupt- in die Volksschule wechseln oder zwischen mehreren Schulen pendeln, damit sie den Job behalten können. Schon heuer wurden in Kärnten 350 Pflichtschullehrer eingespart – weitere 600 könnten im nächsten Jahr folgen. Rudolf Altersberger, Vizepräsident im Landesschulrat, schlägt Alarm: „Viele Schulen werden einfach ausgehungert. So muss der wichtige EDV-Unterricht gekürzt werden, weil es an Posten mangelt.“

In: Kärntner Krone, 17.10.2000, Lokales, S. 18 u. 19.

Roman Sandgruber. Österreichs merkwürdige Hochschullandschaft. Gebühren würden den Druck auf Studenten und Universitäten zu mehr Leistung erhöhen. Der Autor ist Professor für Wirtschaftsgeschichte an der Universität Linz.

In: Die Presse, 18.10.2000, Meinung, S. 2.

Kommerzialrat Heinz. W. Schimanko. „Küss die Hand, Frau Minister Gehrler ...“.

In: Kärntner Krone, 18.10.2000, Adabei, S. 8.

„Schulwegdetektive“ haben auch in Klagenfurt mehrere Verkehrsfälle aufgedeckt: Besorgte Eltern schlagen Alarm.

In: Kärntner Krone, 18.10.2000, Lokales, S. 16.

Leopold März. Universitätsreform: Der Karren ist verfahren. Studiengebühren und Budgetsanierung zu verquicken schadet der Universitätsreform. Der Autor ist Rektor der Universität für Bodenkultur in Wien.

In: Die Presse, 19.10.2000, Meinung, S. 2.

Lehrer in den Vorruhestand.

In: Die Presse, 19.10.2000, Inland, S. 10.

Chance für eine vernetzte Bildungswelt. Das EU-Programm Tempus steht seit mehr als zehn Jahren für länderübergreifende Bildungscooperation. Mit der Verabschiedung von Tempus III kann nun eine Vielzahl neuer Länder ihre Bildungsarbeit mit Europa vernetzen. Zwei heimische Universitäten nutzen das Angebot bereits.

In: Die Presse, 19.10.2000, Bildung, S. 37.

Wegweisende Schnittstellen bauen. Viele Studenten verlassen die Universität ohne jegliche praktische Erfahrung. Doch mit theoretischem Wissen ist nur selten viel Geld zu verdienen. Durch eine Initiative am Wiener Institut für Psychologie soll das nun anders werden. Mysterium Student: Viele Unternehmen wissen laut Bildungsexperten nicht, was den Studiosi auf der Universität beigebracht wird.

In: Die Presse, 19.10.2000, Bildung, S. 38.

Wenn die Schulbank zum Chfessel wird. „Learning business by doing business“ lautete der Leitspruch des amerikanischen Industriellen Horace Moses, der 1919 mit „Junior“ ein Schulprojekt der besonderen Art aus der Taufe hob.

In: Die Presse, 19.10.2000, Bildung, S. 38.

Meßbare Schulungserfolge. Mehr als 70 Prozent aller Schulungsmaßnahmen bringen laut Experten nichts. Ein Wiener Consultingunternehmen hat nun fünf Faktoren entwickelt, die Weiterbildungsprogramme optimieren sollen. Mit meßbaren Erfolgen. Werden die fünf Ecor-Faktoren implementiert, sollten Schulungen mehr bringen, als sie kosten.

In: Die Presse, 19.10.2000, Bildung S. 39.

„Krone“-Aktion: Die gefährliche Kreuzung wird jetzt umgebaut!

In: Kärntner Krone, 19.10.2000, Lokales, S. 13.

Die einklassige Volksschule in Rubland bei Paternion zählt zu den kleinsten im Lande. Der „Herr Lehrer“ und 4 Schüler. Lehrer Helmut Smole und seine vier Rubländer Schulkinder (Foto). Klein, aber fein – das ist die idyllisch gelegene Volksschule in Rubland, Gemeinde Paternion. Helmut Smole (51) ist Direktor, Schulfachwart und Lehrer in einer Person, das Klassenzimmer ist auch zugleich Turnsaal. Lediglich vier Kinder sind im heurigen Schuljahr in der Obhut des 51-jährigen Pädagogen. (Wilfried Krierer)

In: Kärntner Krone, 19.10.2000, Lokales, S. 7.

Jobmesse an der Uni.

In: Kärntner Krone, 19.10.2000, Klagenfurt/Anzeigen, S. XIV.

Leserbriefe. Studiengebühren: Dafür / Dagegen. Wolfgang Beinhofer, WU-Student.

In: Die Presse, 20.10.2000, Meinung, S. 2.

Hochschullehrer: „Unis sind notorisch unterdotiert“. Johannes Koder, Vertreter der Universitätsprofessoren, ist mit dem Hochschul-Budget für die kommenden beiden Jahre nicht zufrieden.

In: Die Presse, 20.10.2000, Inland, S. 11.

Bessere Chancen oder Raub der Zukunft? Das Bildungsbudget verbaue der Jugend die Zukunft, meinen SPÖ und Arbeiterkammer. Erst ein Abbau der Schulen ermögliche diese, kontert die ÖVP.

In: Die Presse, 20.10.2000, Inland, S. 11.

Ein böswilliger Verdacht. Die „Presse“-Meinung von Martin Fritzl.

In: Die Presse, 20.10.2000, Economist, S. 19.

28 Jahre Studium. Der britische Buchhändler Stuart Baldwin wurde zum langsamsten Studenten der Welt gekürt: Der 70-Jährige brauchte 28 Jahre, um sein Fernstudium der Naturwissenschaften zu beenden.

In: Kärntner Krone, 20.10.2000, Ausland, S. 7.

(I) Studiengebühren lösen Uni-Probleme nicht. (Univ.Prof. Dr. Hans Robert Hansen, Rektor der Wirtschaftsuniversität Wien), **(II) Studiengebühren: Nicht einmal für „Reiche“ bezahlbar.** (Werner Mayer), **(III) Studiengebühren: Ja.** (Monika Schleifer)

In: Die Presse, 21.10.2000, Tribüne der Leser, Spectrum S. X.

Über Studenten ist kein Druck auszuüben. (Martin Faißt)

In: Die Presse, 21.10.2000, Meinung, S. 2.

Gesucht: Österreichs Harry Potter. Das Märchen wird „Pflicht“ im Unterricht.

In: Kärntner Krone, 22.10.2000, Lokales, S. 10.

Wissenschaftstag. Die Österreichische Forschungsgemeinschaft geht heuer bei ihrem „Wissenschaftstag“ dem Phänomen Sprache nach.

In: Die Presse, 23.10.2000, Kultur u. Medien, S. 25.

Darlehensmodell für Studenten ist fix: Maximal gibt es 70.000 Schilling. Das Bildungsministerium hat mit den Banken ein Darlehensmodell ausgearbeitet.

In: Die Presse, 24.10.2000, Bildung, S. 12.

CEMS: 15 Spitzenuniversitäten und die WU. Mergers and Acquisitions waren das Thema der CEMS-Konferenz. (Peter Oberdorfer)

In: Die Presse, 24.10.2000, Bildung, S. 12.

Sponsorgeld auch für Pflichtschulen. Pilotprojekt. Auch Pflichtschulen sollen Drittmittel trotz fehlender Teilrechtsfähigkeit lukrieren können. (Robert Benedikt)
In: Die Presse, 24.10.2000, Bildung, S. 12.

Mäuseführerschein am PC. Schüler und Lehrer einer privaten Volksschule erhalten von einer Privatfirma „Nachhilfe“ in EDV.

In: Die Presse, 24.10.2000, Bildung, S. 12.

Hochschullehrer in der Zwickmühle „Türklinken putzen bringt´s nicht“. Die Sparmaßnahmen im Uni-Bereich haben bei den Hochschullehrern steigende Proteste ausgelöst.

In: Die Presse, 24.10.2000, Bildung, S. 12.

Wissenschaftskooperation mit Ungarn.

Neuer Rektor an Linzer Kunst-Uni.

HTL: Kein Ende der Misere.

In: Die Presse, 24.10.2000, Bildung, S. 12.

Buh-Rufe und Wasserbombe bei Uni-Diskussion. Eine Debatte an der Uni Wien über Studiengebühren endete mit der Flucht der eingeladenen Wissenschaftssprecher der Parteien.

In: Die Presse, 25.10.2000, Wien-Journal, S. 12.

Schule mit Weltruf in neuem Profil – die HTL Ferlach feierte.

In: Kärntner Krone, 25.10.2000, Lokales, S. 18.

Private Schule.

In: Kärntner Krone, 26.10.2000, Das freie Wort, S. 20.

Ganz kurz. Studiengang. Tag der offenen Tür.

In: Die Presse, 28.10.2000, Top Karriere, S. 9.

Executive MBA: Die ideale Ergänzung zum Jus-Studium.

In: Die Presse, 28.10.2000, Tagesspiegel, S. 11.

Von Fußangeln für Prüflinge, die unzumutbar sind, und Studiengebühren, die nicht gerecht sind. (Elke Galvin)

In: Die Presse, 28.10.2000, Tribüne der Leser, Spectrum S. XV.

„Keine Rede von Sprachverfall“. Der Wissenschaftstag der Österreichischen Forschungsgemeinschaft war heuer dem Phänomen Sprache gewidmet.

In: Die Presse, 28.10.2000, Kultur mit Weekend, S. 33.

Wegen Hexerei von der Schule geflogen. USA: Machte 15-Jährige Lehrer krank?

In: Kärntner Krone, Ausland, 29.10.2000, S. 5.

Jugend in Europa. Das Projekt „Euroscala“ lädt Jugendliche aus ganz Europa ins EU-Parlament nach Straßburg ein, um dort mit anderen jungen Menschen über europäische Fragen zu diskutieren. Die „Krone“ hat sich umgehört. (Barbara Trink)

In: Kärntner Krone, Wochenbeilage, 29.10.2000, S. 16.

Reinhard Folk. Die Unis weiterentwickeln statt umstrukturieren. Die Arbeitsbedingungen für den forschenden Universitätslehrer müssen sich verbessern. Der Autor ist a.o. Univ.-Prof. und Vorsitzender der Bundeskonferenz des

wissenschaftlichen und künstlerischen Personals der Universitäten Österreichs.
In: Die Presse, 30.10.2000, Meinung, S. 2.

Rechenbeispiel: Wie viele Lehrer? 5500 Pflichtschullehrer weniger: Alarmschrei um weitere Sparpläne. (Dkfm. Dr. H. Hoffmann)
In: Die Presse, 31.10.2000, Meinung, S. 2.

Hochschulfinanzierung über Gutscheine. Die Einführung von Studiengebühren geht am eigentlichen Problem elegant vorbei. (Andreas Altmann)
In: Die Presse, 31.10.2000, Meinung, S. 2

Neuen Berufsbildern für Juristen auf der Spur. Uni Salzburg. Die Salzburger Jus-Ausbildung soll stärkere internationale Ausbildungselemente erhalten. (Claudia Lagler)
In: Die Presse, 31.10.2000, Bildung, S. 15.

Fachhochschulen verunsichert: Es fehlt Zukunftsplan. Das Ministerium hat für die Prognose für den FH-Sektor nur bis 2005 erstellt. Die FH-Betreiber fragen, wie es weitergehen soll.
In: Die Presse, 31.10.2000, Bildung, S. 15.

„Klumpi“, „Turtle“ und „Spider“ Roboter-Show aus einer HTL. Die Programmierer der HTL Spengergasse sorgen mit ihren Robotern international für Aufsehen. (Gertrud Illmeier)
In: Die Presse, 31.10.2000, Bildung, S. 15.

NS-Tendenzen in einigen Schulbüchern für Geschichte? Die Approbation von Schulbüchern wird von Zeithistorikern scharf kritisiert. Sie verlangen die Einbindung der Wissenschaft. (Gudula Walterskirchen)
In: Die Presse, 31.10.2000, Bildung, S. 15.

Auftrag des Landes für HTL-Schüler. Oberösterreich. Eine 17jährige schuf das Logo für den Landesrechnungshof.
In: Die Presse, 31.10.2000, Bildung, S. 15.

Wenn Firmen in die TU kommen. IAESTE und 59 Firmen konnten mehr als 2000 Studenten ansprechen. Berufsinformation durch direktes Gespräch: Eine ehrenamtliche tätige Studentenvereinigung, die IAESTE, organisiert Firmenmessen.
In: Die Presse, 31.10.2000, Bildung, S. 15.

Katze mit Haschisch „beatmet“: Briten flogen von Nobelschule.
In: Kärntner Krone, Ausland, 1.11.2000, S. 7.

Herbert Havlik. Lebenslanges Lernen für Lehrer. Die Pädagogen haben keinerlei Motivation für Weiterbildung. Daher ein Vorschlag zur Güte. Der Autor ist Fachoberlehrer an einer Hotel- und Tourismusschule in Wien.
In: Die Presse, 2.11.2000, Meinung, S. 2.

Drei neue Privat-Unis. Ein positives Zeugnis haben drei weitere Privatuni-Bewerber vom Akkreditierungsrat erhalten: Webster University, Imadec und International University.

In: Die Presse, 2.11.2000, Inland, S. 8.

Theresianum hilft Kindern in Rumänien. Eine halbe Million Schilling haben Eltern, Schüler und Lehrer der Wiener Traditionsschule Theresianum für Heime in Slobozia gespendet.

In: Die Presse, 2.11.2000, Wien-Journal, S. 10.

Schulen, Skandale und Steuern, Inhalte vs. persönliche Sympathie. Die Vorschläge der beiden Kandidaten Al Gore und George Bush im Vergleich. (Eva Male)

In: Die Presse, 3.11.2000, US-Wahlen 2000, S. 6.

Studiengebühren. Die Bundeskonferenz für das wissenschaftliche Personal (Buko) an Universitäten äußerte am Donnerstag die Befürchtung, mit der geplanten Einführung von Studiengebühren könnte es Verschlechterungen bei der Befreiung ausländischer Studenten geben.

In: Die Presse, 3.11.2000, Inland, S. 11.

Klagenfurt: Schulen aus Hermagor stellen ansehnliches Musicalprojekt auf die Beine.

In: Kärntner Krone, 3.11.2000, Kultur, S. 22.

Gerhard Riemer. Revolution oder Evolution in der Universitätspolitik. Die plötzliche Einführung der Studiengebühren ist fragwürdig, sie bietet aber auch Chancen. Der Autor ist Bereichsleiter für Bildung, Innovation und Forschung in der Industriellenvereinigung.

In: Die Presse, 4.11.2000, Meinung, S. 2.

Lehrer: Protest gegen die eigene Gewerkschaft. Der Unterricht wird am 7. November an zwölf Wiener Schulen entfallen: Die Lehrer protestieren.

In: Die Presse, 4.11.2000, Wien-Journal, S. 14.

Studiengeld für Technikstudenten. Die Wirtschaft will Studenten und Junglehrer finanziell unterstützen.

In: Die Presse, 4.11.2000, Economist, S. 27.

„Emotionale Stimmung“ vor der Rektorswahl an der Kunstakademie. Neun Kandidaten sind am 5., 6. und 7. November zum Hearing für die Rektorswahl an der Wiener Akademie der bildenden Künste geladen. „Geladen“ scheint auch die Stimmung im Hause.

In: Die Presse, 4.11.2000, Kultur, S. 34.

Seminarreihe: Aufholjagd in Sachen Wirtschaftswissen. „Fit für BWL, Marketing & Co“: Unter diesem Motto will das Institute für International Research das wirtschaftliche Gespür in Crash Kursen schulen. (Ute Langthaler-Nusser)

In: Die Presse, 4.11.2000, Top-Karriere, S. 7.

Riesenecho auf unsere Aktion „Sicher zur Schule“. Experten prüfen alle Gefahrenstellen. „Krone“ hilft: Schulwege sollen sicher werden. Da haben die aufmerksamen Schulweg-Detektive heuer ganze Arbeit geleistet! Mit Hilfe von Eltern, Lehrern und Autofahrern hat die „Kärntner Krone“ im Rahmen der Aktion „Sicher zur Schule“ wieder viele Gefahrenstellen aufgedeckt. Jetzt sind Beamte und Politiker am Zug, um diese Verkehrsfallen zu beseitigen. (Johann Palmisano)

In: Kärntner Krone, 6.11.2000, Lokales, S. 18 u. 19.

Kooperation der TU Wien und Oakland Uni. Eine Graduierung an der TU Wien ist äußeres Zeichen eines Uni-Angebots, das mit der US-Universität abgestimmt ist. Oakland University. Für zwei Wochen übersiedeln die EM-Studenten in die USA.

In: Die Presse, 7.11.2000, Bildung, S. 10.

Uni Innsbruck gründet Fakultät für Informatik. Ab Oktober 2001: Durch Umschichtungen wird mit einem Informatik-Studium ein dringend notwendiges Angebot an Studenten und Wirtschaft ermöglicht. (Robert Benedikt)

In: Die Presse, 7.11.2000, Bildung, S. 10.

FH: Verteilungskampf um knappes Forschungsbudget. Mehr Geld für die Forschung fordern Fachhochschulen und Industrie. Und begeben sich damit in Konfrontation zu den Universitäten.

In: Die Presse, 7.11.2000, Bildung, S. 10.

Orientierungshilfe im Web. Ein Uni-Wegweiser bietet im Internet Überblick über Österreichs Universitäten.

In: Die Presse, 7.11.2000, Bildung, S. 10.

Studiengebühren.

Chemie-Lehrer.

Uni Klagenfurt.

In: Die Presse, 7.11.2000, Bildung, S. 10.

Der Euro auf Schienen.

Studenten liefern Verkehrsideen.

In: Die Presse, 7.11.2000, Wien-Journal, S. 14.

Attacke, Grauen – Bildung. Auch in Salzburg steigen die Lehrer gegen die Maßnahmen des Bildungsministeriums auf die Barrikaden.

In: Die Presse, 8.11.2000, Inland, S. 10.

Lexer steckt zurück. Familienpaket der VP. 1000 Schilling für Bücher und Hefte.

„Geldzuckerl“ zum Schulbeginn. Bücher, Hefte, Schreibzeug – der Schulbeginn reißt jährlich ein großes Loch in die Familienbudgets. Ab dem nächsten Schuljahr gibt’s dafür als Unterstützung für alle Kärntner Pflichtschler auf Bestreben der Landes-VP 1000 Schilling „Schulstartgeld“. Der VP-interne Konflikt mit Ex-Obmann Lexer hingegen scheint ausgestanden. (Fritz Kimeswenger)

In: Kärntner Krone, 8.11.2000, Lokales, S. 10.

Die Nacht, in der Amerikas Studenten nicht schliefen. Wahltag an der Duke-University in North Carolina. (Thomas Vieregge)

In: Die Presse, 9.11.2000, US-Wahl, S. 9.

„Heilige Kuh schlachten, nicht diskutieren“. Die Studiengebühren waren Thema einer kontroversiellen Diskussion zwischen Vertretern der Universitäten, des Bildungsministeriums und der Industrie.

In: Die Presse, 9.11.2000, Inland, S. 11.

Neue Freiheiten, neue Risiken: Studie über Osteuropas „Wende-Jugend“.

Unicef-Report über junge Menschen, die während des Wechsels vom Kommunismus zur Marktwirtschaft aufgewachsen sind.

In: Die Presse, 9.11.2000, Tagesspiegel, S. 16.

Ausnahme für Weiterbildung. Änderungen der Budgetbegleitgesetze sollen Entschärfungen beim IFB und bei der Erwachsenenbildung bringen.

In: Die Presse, 9.11.2000, Economist, S. 23.

Bundesverlag-Privatisierung: Schulbuchprofis sind aufgerufen. Daß Finanzminister Grassler eine Privatisierung des Österreichischen Bundesverlags (ÖBV) ins Auge faßte, stört das bisherige Staatsverlagsmanagement nicht. Stellt es, à tout prix, die Weichen zu einem Käufer, der ihm eine Weiterbeschäftigung zusichern will? Eine Analyse. (Hans Haider)

In: Die Presse, 9.11.2000, Kultur, S. 28.

TV-Kritik. Durchgefallen.

In: Die Presse, 9.11.2000, Kultur u. Medien, S. 29.

In den Kärntner Musikschulen wurde der Sparstift angesetzt: Im neuen Schuljahr werden 600 mehr unterrichtet. Aus Not eine Tugend gemacht:

Ensemblespiel. In den Musikschulen wird das Ensemblespiel unterstützt. Der Sparstift macht auch vor den acht Bezirksmusikschulen in Kärnten nicht Halt. Um insgesamt 600 Schüler mehr als bisher unterbringen zu können, wurden Stunden gekürzt. Das stellt aber hohe Anforderungen an die Lehrer und an die Schüler. Die Änderungen haben aber auch einen Vorteil.

In: Kärntner Krone, 9.11.2000, Klagenfurt/Anzeigen, S. VI u. VII.

Bernhard Seyr. Der Mythos von der geringen Akademikerquote in Österreich.

Das Fehlen Berufsbildender Höherer Schulen in anderen Bildungssystemen verzerrt das Bild.

In: Die Presse, 10.11.2000, Meinung, S. 2.

VP-Wehrsprecher neuer Schul-Landesrat. Günther Platter übersiedelt nach Innsbruck. Tirol. Nach Differenzen einigten sich VP-Landeschef Eberle und Landeshauptmann Weingartner auf den Kompromiß-Kandidaten Platter. (Robert Benedikt)

In: Die Presse, 10.11.2000, Inland, S. 10.

Uni-Studenten müssen zahlen, ältere FH-Studenten nicht. Die Studiengebühren, die weiterhin von den Unis strikt abgelehnt werden, sollen auch an den Fachhochschulen kommen. Das empfiehlt das Bundesministerium.

In: Die Presse, 10.11.2000, Inland, S. 11.

Schulversuch entzweit Wien und Gehrer. Kooperative Mittelschule. Die Wiener SP fordert, daß ein Schulversuch in das normale Unterrichtswesen aufgenommen wird. Elisabeth Gehrer lehnt dies jedoch ab.

In: Die Presse, 10.11.2000, Wien-Journal, S. 13.

Haschisch-„Beichte“ vor Schulkonferenz. Gymnasiasten aus Gänserndorf, die Haschisch geraucht hatten, mußten sich dafür vor einer mehr als 100köpfigen Schulkonferenz verantworten. Die Maßnahme erinnert den Schul-Suchtberater des Landes „ein bisschen an Inquisition“. (Michael Reichel)

In: Die Presse, 10.11.2000, NÖ-Journal, S. 16.

Seitensprung mit Maurer & Lehrerin.

In: Kärntner Krone, 10.11.2000, S. 6.

Menschlich betrachtet. 30 Schilling extra für jedes Kind. (Prof. Reinald Hübl)

In: Kärntner Krone, 10.11.2000, S. 12.

Der „Eurotrain“ hält heute in Klagenfurt.

In: Kärntner Krone, 10.11.2000, Lokales, S. 20.

Sturm auf Kultur-Angebote für Kinder. Brechend volle Säle. Die CDs gehen besser weg als die Wurstsemmeln: „Aladdin“ hat sich blendend gegen die TV-Konkurrenz „gewehrt“. Villachs Kinder-Abo läuft gut wie alle Angebote für die Kleinen. Das nächste in Klagenfurt gibt´s am Samstag; ab 25. bezaubert Momo im Stadttheater; und ab 1. Dezember läuft das „ke“-Kinderfestival. (Frieda Stank)

In: Kärntner Krone, 10.11.2000, Kultur, S. 24.

In Kürze. EU-Studentenausweis.

In: Die Presse, 11.11.2000, Europa, S. 7.

In Kürze. Türkisch Unterricht?

In: Die Presse, 11.11.2000, Wien-Journal, S. 14.

Ungerechte Nobelpreise? Von den Parallelitäten in den Wissenschaften. Oleh Hornykiewicz erforschte in Wien zeitgleich mit dem nunmehrigen Nobelpreisträger Arvid Carlsson das Dopamin, ging aber in Stockholm leer aus. Ein Stück Wissenschaftsgeschichte. (Gerta Niebauer)

In: Die Presse, 11.11.2000, Wissenschaft, Spectrum S. X.

Gehrer und die Uni-Professoren: Kooperation, Appelle, Vorwürfe. Die Volkspartei arbeitet an Uni-Leitlinien – und hörte sich bei Uni-Angehörigen und Wirtschaftsleuten um.

In: Die Presse, 14.11.2000, Inland, S. 9.

Mittelbau lehnt „starken“ Rektor strikt ab. Assistenten/Dozenten. Mit einer Kritik an der geplanten Vollrechtsfähigkeit meldet sich der akademische Mittelbau zu Wort.

In: Die Presse, 14.11.2000, Bildung, S. 10.

Termine: Graz/Forschung. Wien/Forschung. Schule.

In: Die Presse, 14.11.2000, Bildung, S. 10.

Neues Universitäts-Institut für Wien. Im Biozentrum am Alsergrund gibt es nun ein neues Universitäts-Institut. Das „Institut für Ökologie und Naturschutz“ ist nicht nur das einzige seiner Art in Österreich, sondern auch das größte in Europa.

In: Die Presse, 14.11.2000, Wien-Journal, S. 11.

Kinder zwischen Trauer und Aggression. In den Schulen von Kaprun werden die Schüler von Lehrern und Psychologen seelisch betreut.

In: Die Presse, 14.11.2000, Katastrophe in Kaprun, S. 17.

Neue Studenten, alte Mängel. Mehr Studenten, neue Privatuniversitäten: Die Uni-Szene ist in Bewegung geraten. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 15.11.2000, Meinung, S. 2.

Studiengebühr: Bezahlt wird jeweils zum Semesterbeginn. Keine Rückzahlung. Wer nach einem Monat sein Studium abbricht, hat kein Recht, einen Teil des Semestergeldes zurückzuerhalten.

In: Die Presse, 15.11.2000, Inland, S. 7.

Professor stellt Vorlesung ein, Studenten droht Wartezeit. Psychiater Max Friedrich kündigt an, wegen der Streichung der Prüfungstaxen seine Vorlesungen an der Universität Wien einstellen zu wollen. Ein Abschluß des Psychologiestudiums wäre damit nicht mehr möglich.

In: Die Presse, 15.11.2000, Inland, S. 7.

„Akademie“ eröffnet Institutsgebäude.

In: Die Presse, 15.11.2000, Inland, S. 7.

Doktor Golf. Das hat kommen müssen! In Thailand, Mamas Heimat, wurde Tiger Woods von der Universität Bangkok für seine Verdienste in Psychologie, Physiologie, Ernährung und Training zum Ehrendoktor der Sportwissenschaft ernannt, also promoviert zum „Doktor Golf“. Ehrenakademiker Tiger, dem Valderrama zuletzt die Zähne zog, kann bei der Johnny-Walker-Golf-Classic ab morgen zeigen, daß er schon alles verdaut hat.

In: Die Presse, 15.11.2000, Sport, S. 35.

Unglaubliche Zustände in Hüttenberg. Dutzende Kinder sind in Gesundheitsgefahr. Schule monatelang ohne Wasser. Es grenzt beinahe an ein Wunder, dass noch keines der 73 Kinder an der Hauptschule Hüttenberg schwer erkrankt ist: Seit Monaten gibt es an der Schule kein genießbares Trinkwasser! Kolibakterien, die zu gefährlichen Erkrankungen führen können, verschmutzen das Wasser. Die Behörden bekommen das Problem nicht in den Griff. (F. Kimeswenger)

In: Kärntner Krone, 16.11.2000, Lokales, S. 22.

Herbert Walther. Fairer Wettbewerb sieht anders aus. Universitäten werden vom Gesetzgeber gegenüber Fach-Hochschulen benachteiligt. Der Autor ist Professor für Volkswirtschaft und der WU Wien.

In: Die Presse, 17.11.2000, Meinung, S. 2.

Aufruf zu Schulboykott. Am 4. Dezember sollen die Schüler den Unterricht boykottieren, fordert Wiens Landesschulsprecher.
In: Die Presse, 17.11.2000, Journal, S. 14.

Im Jänner 2001 Entscheidung über Universitäts-Fusion. Boku und Tierärzte: Zusammenarbeit, gemeinsame Institute, Fusion oder keine Änderung: In zwei Monaten liegt ein diesbezüglicher Bericht über die beiden Universitäten vor. (Erich Witzmann)
In: Die Presse, 18.11.2000, Inland, S. 9.

Im Kurs und doch daheim. Wifi bietet Buchhaltungskurse via Telelearning an.
In: Die Presse, 18.11.2000, Top-Karriere, S. 13.

„Wird zu keinen Kündigungen kommen“. Bildungsministerin Gehrer hält die Sorge der Lehrer angesichts der Sparpläne im Schulbereich für unbegründet. AHS Lehrer halten heute bundesweit Protestversammlungen ab. Gehrer versteht die Sorgen, nicht die Proteste.
In: Die Presse, 20.11.2000, Inland, S. 7.

Jugend trinkt viel zuviel „Saufen typisch männlich“. Nur jeder Fünfte Jugendliche trinkt keinen Alkohol. Eine Studie förderte zutage, daß Berufs- und HTL-Schüler besonders gefährdet sind.
In: Die Presse, 20.11.2000, NÖ-Journal, S. 11.

An den Kärntner AHS: Lehrer Protest: Unterricht erst ab dritter Stunde.
In: Kärntner Krone, 20.11.2000, Lokales, S. 21.

Neu in WIFIs: Kurse via „TeleLearning“. Englisch lernen – allein zuhause! Seit diesem Herbst bieten die WIFIs erstmals Englisch-Kurse zum Eigenstudium am Computer an. Das neue TeleLearning-System bietet den Kursteilnehmern eine Fülle an Vorteilen: Man legt den Ort sowie den Zeitpunkt des Lernens selbst fest und bestimmt das individuelle Lerntempo nach Belieben.
In: Kärntner Krone, 20.11.2000, Weiterbildung/Anzeigen, S. 27.

„Humboldt Maturaschule“ ebent den Weg zur Reifeprüfung. So einfach zum Maturazeugnis.
In: Kärntner Krone, 20.11.2000, Weiterbildung/Anzeigen, S. 27.

Schule und Sparen. (Erich Witzmann)
In: Die Presse, 21.11.2000, S. 1.

AHS-Lehrer: „Wir wissen, daß ein Streik nicht populär ist“. Professoren beraten, Schüler haben frei: Lehrerprotest Montag an den AHS. Kein Unterricht. An den AHS wurden Montag Dienststellenversammlungen angesetzt. Der Unterricht begann um 10 Uhr.
In: Die Presse, 21.11.2000, Inland, S. 8.

„Ende des Bildungsmonopols war wichtig“. Privatuniversität Imadec. „Presse“-Lokalausweis in einer der drei neuen Privatusis Österreichs. (Erich Witzmann)
In: Die Presse, 21.11.2000, Bildung, S. 9.

Pflichtschulen: Kürzungen im Finanzausgleich paktiert. Den drohenden Kürzungen bei den Pflichtschullehrern haben auch die Länder zugestimmt – bei den Verhandlungen zum Finanzausgleich.

In: Die Presse, 21.11.2000, Bildung, S. 9.

Mehr Befristungen an Unis. Externe Lektoren und freie Wissenschaftler fordern universitäre Mitbestimmung, mehr befristete Stellen und eine Verbesserung ihrer Einkommenssituation.

In: Die Presse, 21.11.2000, Bildung, S. 9.

Die AHS-Lehrer wollen notfalls in Streik treten.

In: Kärntner Krone, 21.11.2000, Politik, S. 3.

Zubau für Universität.

Do you speak English?

In: Kärntner Krone, 21.11.2000, Lokales, S. 21.

Derzeit werden in ganz Kärnten 7000 Kinder unterrichtet. Musikschul-Privatisierung: Angst vor Explosion der Kosten. 50 Standorte in acht Bezirken, 270 bestens ausgebildete Lehrer, 7000 Schüler – das Kärntner Musikschulwesen gilt als Stütze der Landeskultur. Doch jetzt herrscht Angst um den Fortbestand. Denn bei der drohenden Privatisierung könnten nicht nur Arbeitsplätze verloren gehen und die Kosten extrem steigen ... (H. Mösslacher, Gerlinder Schager)

In: Kärntner Krone, 21.11.2000, Lokales, S. 21.

Lehrer: Mehr Unterrichtsstunden, aber weniger Verwaltungsarbeit. Nicht immer einer Meinung, aber im Einklang: Bildungsministerin Gehrler (VP) und Vizekanzlerin Riess-Passer (FP) wollen das Lehrer-Dienstrecht reformieren. Riess-Passer und Gehrler, Vizekanzlerin und Bildungsministerin, skizzierten ihre Vorstellungen von einem neuen Lehrerberuf.

In: Die Presse, 22.11.2000, Inland, S. 8.

Schulintegration in Gefahr?

In: Die Presse, 22.11.2000, NÖ-Journal, S. 13.

Der Mittwoch mit Clemens Schuhmann.

In: Die Presse, 22.11.2000, Up2Date, S. 23.

Museen, Universität.

In: Die Presse, 22.11.2000, Kultur, S. 25.

Die fehlende Grundschule schmerzt.

In: Die Presse, 22.11.2000, Sport, S. 27.

Die Mehrheit der Lehrer für Streik.

In: Kärntner Krone, 22.11.2000, S. 1.

Starke Mehrheit der AHS-Lehrer tritt jetzt für Streikaktionen ein!

Wien. – Bei den AHS-Lehrern stehen die Zeichen auf Sturm. Bisher wurden 75% der Fragebögen über Kampfmaßnahmen ausgezählt. „Es gibt ein massives Votum für Streik“, erklärte der stellvertretende Vorsitzende der AHS-Bundessektion, Weißmann.

Die Lehrer sind empört über die Sparmaßnahmen der Regierung. (Dieter Kindermann)

In: Kärntner Krone, 22.11.2000, Politik, S. 2.

Schülertreffen.

In: Kärntner Krone, 22.11.2000, Ausland, S. 5.

Sponsions Urlaub. Noricus.

In: Kärntner Krone, 22.11.2000, Lokales, S. 15.

Musikschulen nicht privatisieren.

In: Kärntner Krone, 22.11.2000, Lokales, S. 23.

Lehrerprotest: Verärgerte Basis, böses Ministerium. Streikdrohung und täglich Demonstrationen: Die Lehrer machen jetzt mobil. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 23.11.2000, Die Seite Drei, S. 3.

In Kürze. Uni Attacke auf Gehrler.

In: Die Presse, 23.11.2000, Inland, S. 10.

Schüler gegen Bildungs-„Krampus“. Zu einem Boykott des Unterrichts ruft der Wiener Landesschulsprecher für den 4. Dezember auf. Heute, Donnerstag, halten Lehrer eine Mahnwache vor dem Unterrichtsministerium ab.

In: Die Presse, 23.11.2000, Wien-Journal, S. 12.

Akademisches. Astrid Lüftl wird heute an der University of the West of England, Bristol, zum Master of Business Administration graduiert.

In: Die Presse, 23.11.2000, Wien-Journal, S. 12.

Linus Torvalds als Retter der Unix-Welt? Linus Torvalds, Retter ohne Absicht. Sein Betriebssystem verhilft Unix zum Revival. Mit der steigenden Popularität von Linux verbreitet sich auch die Tatsache, daß die Unix-Systeme der verschiedenen Hersteller wesentlich leistungsfähiger sind als das „Studenten-Betriebssystem“. Für bestimmte Computer-Aufgaben sind sie absolut konkurrenzlos. (Peter Martos)

In: Die Presse, 23.11.2000, Inspiration Technologie, S. 18.

Johann Holzer, Jahrgang 1948, Germanistik-Professor an der Universität Innsbruck, übernimmt im Wintersemester 2001/02 eine Gastprofessur an der Hebräischen Universität in Jerusalem.

In: Die Presse, 23.11.2000, Kultur, S. 30.

Staberl. Von Not und Elend hiesiger Lehrer.

In: Kärntner Krone, 23.11.2000, S. 2.

Lehrerstreik?

In: Kärntner Krone, 23.11.2000, Politik, S. 3.

Hepatitis-Alarm in Villach: Impfaktion für 100 Schüler.

In: Kärntner Krone, 23.11.2000, Lokales, S. 16.

Mit leichtem Lachen und frohem Mut. Herbert Wochinz erhielt österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst. Von Staatssekretär Franz Morak nahm ein sichtlich gerührter Herbert Wochinz gestern das österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst in Empfang. Die Laudatio hielt Alois Brandstetter. Wenn man seine Stimme hört, würde man nie auf die Idee kommen, dass sie einem frischgebackenen 75-jährigen gehört. Doch auch sonst sprüht Herbert Wochinz nur so vor Energie und der Begriff „sich auf seinen Lorbeeren ausruhen“ existiert mit absoluter Sicherheit nicht in seinem Sprachschatz.
In: Kärntner Krone, 23.11.2000, Kultur, S. 29.

Studiengebühren. Mehreinnahmen von zwei Mrd. S jährlich erwartet sich die Regierung durch die Einführung von Studiengebühren. Ab dem Wintersemester 2001/02 sollen Studierende pro Semester 5000 S bezahlen. Eine „soziale Abfederung“ für bedürftige Studenten wird mit der Ausweitung der Stipendien vorgenommen.
In: Die Presse, 24.11.2000, Inland, S. 9.

Gebühren an der Pädak? Mit Protestaktionen wollen Lehrer und Studenten auf die Gebührendebatte im Parlament aufmerksam machen.
In: Die Presse, 24.11.2000, Inland, S. 9.

Auslandsstipendien.
In: Die Presse, 24.11.2000, Kultur u. Medien, S. 11.

Kleine Chronik. Akademisches.
In: Die Presse, 24.11.2000, Wien-Journal, S. 13.

Rechnungshof kritisiert Schlampereien bei Schulneubau. Nur mangelhaft sei ein Architekt seinen Aufgaben beim Zubau einer Berufsschule in Neunkirchen nachgekommen. Der Landesrechnungshof übt heftige Kritik. (Josef Tomek)
In: Die Presse, 24.11.2000, NÖ-Journal, S. 18.

Emotionen um Bankskandal, Wohnungen, Ordnungsrufe usw. Budgetschlacht: Einen Sparkurs ohne Schmerzen gibt es nicht! (Foto) Brrr – ein fröstelndes Vergnügen. Ein Student nahm vor dem Parlament ein Wannenbad. Aus Protest gegen die „soziale Kälte“ der Regierung – sprich Studiengebühren. Wien. – Gleich 90 Gesetze ändert die Regierung, um ihr Sparziel, das Nulldefizit, zu erreichen. „Sozial ungerecht“, beklagte die SPÖ und forderte eine Volksabstimmung. „Sozial enorm verträglich“, konterte Finanzminister Grassner. „Einen Sparkurs ohne Schmerzen gibt es nicht“, erklärte ÖVP-Sprecher Stummvoll. (Dieter Kindermann)
In: Kärntner Krone, 24.11.2000, Politik, S. 2 u. 3.

Neuer Akademie-Rektor aus dem alten Osten: „Kunst kann auch ohne den Markt existieren!“ Kulturtheoretiker Boris Groys, Akademie-Rektor, lebte bis 1981 in Rußland. Boris Groys, neuer Rektor der Wiener Kunstakademie, kam nicht ohne Wellen ins Amt. Mit der „Presse“ sprach er über Künstler- und Kuratorenausbildung, den Markt und den Optimismus. (Barbara Petsch)
In: Die Presse, 25.11.2000, Kultur mit Weekend, S. 35.

Wissenschaftspreis.

Wege zum Wirtschaftsmediator. Ausbildungsangebote für professionelle „Vermittler“ in Österreich.

In: Die Presse, 25.11.2000, Top-Karriere, S. 9.

Ehrendoktorwürde für eine 102-Jährige.

In: Kärntner Krone, 25.11.2000, S. 6.

UNI-Zubau kostete 360 Millionen S!

In: Kärntner Krone, 25.11.2000, Lokales, S. 15.

„Sicherer Schulweg“: VP macht jetzt Druck.

In: Kärntner Krone, 26.11.2000, Lokales, S. 11.

Medizinstudium mit weniger Prüfungen. Ab Herbst 2001 wird es in Wien ein reformiertes Medizinstudium geben. Praxisorientierung und Fächerintegration rücken in den Vordergrund.

In: Die Presse, 27.11.2000, Inland, S. 6.

Dann verständigen wir uns halt mit Zeichen“. Europäische Weihnachtsbräuche wurden am Wochenende im Historischen Museum von Kindern gezeigt.

Weihnachten wird in jedem Land Europas anders gefeiert. Das zeigten beim Adventzauber im Wiener Historischen Museum Schüler aus zehn Ländern, die bei österreichischen Familien zu Gast sind. (Bernhard Baumgartner)

In: Die Presse, 27.11.2000, Journal, S. 10.

Physik-Lehrausgang zur Blockade an der Grenze. Tausende Schüler waren bei den Demonstrationen an der tschechischen Grenze – vielfach mit dem Lehrer und in der Unterrichtszeit.

In: Die Presse, 27.11.2000, Journal, S. 10.

Shakespeare ist nicht egal. Dietrich Schwanitz' 500-Seiten-Schwarte „Bildung“ trichtert dem unwissenden Leser „Alles, was man wissen muß“ auf raffinierte Weise ein. Die Deutschen kommen ohne dieses Buch nicht mehr aus: Ein Jahr nach seinem Erscheinen rangiert es auf Platz 1 der „Spiegel“-Charts.

In: Format, Nr. 48, 27.11.2000, S. 148 – 149.

Beamten-gewerkschaft muß über Streik der AHS-Lehrer entscheiden.

In: Die Presse, 28.11.2000, Inland, S. 7.

Reformkurs an Unis bleibt. Rektorenchef Winckler muß in der Rektorenkonferenz um die Reformlinie kämpfen.

In: Die Presse, 28.11.2000, Inland, S. 8.

Volksschule mit internationalem Flair „Kunterbunt“ als Markenname.

Partnerschaften bis nach Afrika: Die Schule Kunterbunt ist stolz auf ihre Internationalität. Montessori und Französisch sind eine Selbstverständlichkeit. (Gudula Walterskirchen)

In: Die Presse, 28.11.2000, Bildung, S. 27.

Hürden für Anbieter von Online-Studien. Internationale Kooperation über Online-Vorlesungen ist derzeit mit Schwierigkeiten verbunden.
In: Die Presse, 28.11.2000, Bildung, S. 27.

Die „Irrtümer der Schule“. Die Bildungspolitik besteht aus Schlagworten, sagt der Erziehungswissenschaftler Hans Maier, der die Oberflächlichkeit der pädagogischen Auseinandersetzung dokumentieren will.
In: Die Presse, 28.11.2000, Bildung, S. 27.

Universitäre Ausbildung für Top Manager. Auch 2001 wird an der TU Wien und der Oakland Uni eine Top-Managerausbildung angeboten.
In: Die Presse, 28.11.2000, Bildung, S. 27.

Frustrierte Lehrer. (Erich Witzmann)
In: Die Presse, 29.11.2000, S. 1.

Nach Reform sollen Universitäten Höhe der Studiengebühren bestimmen. Die Rektorenkonferenz beendete am Dienstag ihre zweitägigen Beratungen zur Uni-Reform. Parallel dazu gehen im Bildungsministerium die Beratungen in die Endphase.
In: Die Presse, 29.11.2000, Inland, S. 8.

185.000 Schüler haben nächsten Dienstag frei: Die AHS-Lehrer treten aus Angst um Jobs in Warnstreik. Wien. – 185.000 AHS-Schüler dürften sich über diese Entscheidung freuen: Die AHS-Lehrer – 19.000 an der Zahl – treten nächsten Dienstag in einen ganztägigen Warnstreik. Sie fürchten, dass durch die Sparmaßnahmen der Regierung Junglehrer ihren Job verlieren könnten. „Der Streik schadet dem Ansehen der Lehrer“, warnte dagegen Bildungsministerin Gehr. (Dieter Kindermann)
In: Kärntner Krone, 29.11.2000, Politik, S. 2.

Wer ein Straßenkind in Bukarest rettet, rettet die ganze Welt. Zuwendung, Gesprächsbereitschaft eines Sozialhelfers der Aktion Concordia: Dem verwahten und obdachlosen Buben im Bukarester Bahnhofsviertel kann auch schon damit ein bißchen geholfen werden. (Foto) Die Aktion Concordia hilft verlassenen rumänischen Kindern, und „Die Presse“ bittet ihre Leser um Mithilfe. (Irene Miller)
In: Die Presse, 30.11.2000, Die Seite Drei, S. 3.

Mehr Bildung drosselt die Geburtenrate. Jorge Gándara, Geschäftsführer der guatemaltekischen NGO Fundap, setzt in der Entwicklungszusammenarbeit auf „Veränderungen im Kopf“.
In: Die Presse, 30.11.2000, Ausland, S. 6.

Gegen Grassers Uni-Plan.
In: Die Presse, 30.11.2000, Inland, S. 8.

Lehrerstreik: Zahlung für Überstunden entfällt. Das Bildungsministerium zahlt jenen 20.000 AHS-Lehrer, die am kommenden Dienstag ihre Arbeit niederlegen, das Gehalt weiter, erspart sich aber die Honorierung der Überstunden.
In: Die Presse, 30.11.2000, Inland, S. 10.

Kleine Chronik. Ehrungen.

In: Die Presse, 30.11.2000, Wien-Journal, S. 14.

Der Kampf gegen die Fünfer. Wenn´s für den Nachwuchs in der Schule nicht so läuft, wie es soll, bringt das Eltern oft an den Rand der Verzweiflung. Für viele beginnt mit den schlechten Zensuren ihrer Sprößlinge auch die Suche nach einer erfolgsversprechenden Nachhilfe. Einzelunterricht ist kein Erfolgsgarant. Oft lernen Schüler in Gruppen leichter und lieber. (Martina Stemmer)

In: Die Presse, 30.11.2000, Nachhilfe, S. 15.

Elterliche Unterstützung oder professionelle Hilfe? Scheitern die elterlichen Bemühungen, ist professionelle Hilfe angesagt. Das Kind bringt schlechte Noten nach Hause? Oft reicht schon die Hilfe der Eltern aus, um die schulischen Leistungen zu verbessern. In anderen Fällen wiederum können nur Profis für Erfolge sorgen.

In: Die Presse, 30.11.2000, Nachhilfe, S. 15.

Tbc an Klagenfurter Schule ist vermutlich importierter Einzelfall. Erst Montag wird feststehen, ob es in der Benediktinerschule Klagenfurt weitere Fälle von offener Tbc gibt, oder ob der erkrankte 12-Jährige ein Einzelfall ist. Am Freitag werden die 49 Mitschüler und Lehrer sowie Verwandte und Freunde des Bubens untersucht. Dem Patienten selbst geht es „dementsprechend gut“.

In: Kärntner Krone, 30.11.2000, Lokales, S. 13.

Schüler auf den Spuren von Klammer, Strobl & Co. Seit fast 30 Jahren vermitteln Kärntens Sporthauptschulen qualifizierte Ausbildung in Sport und Allgemeinwissen. Derzeit wandeln 1000 Schüler auf den Spuren von Klammer & Co. (Wilfried Krierer)

In: Kärntner Krone, 30.11.2000, Lokales, S. 24 u. 25.

Bildung: Reale Attacken und irrealer Ängste. Exkursion zu einer trägen Bildungsdebatte. Obwohl an den Schulen für den Lehrerstreik am 5. Dezember mobilisiert wird, verfolgten Donnerstag nur einige wenige Schulklassen im Parlament die Auseinandersetzung über die Schulpolitik. Der Nationalrat behandelte am Donnerstag im Rahmen der Budgetdebatte den Schul- und Uni-Bereich.

In: Die Presse, 1.12.2000, Inland, S. 8.

Morgen im Spectrum. Wien, Karlsplatz, Ecke Operngasse: das Verkehrsbüro, die Kunsthalle – und ein unansehnliches Gebäude der Technischen Universität, das vormalige „Porr-Haus“. Vor 50 Jahren wurde hier das „Sojwetische Informationszentrum“ eröffnet. Ein Rückblick.

In: Die Presse, 1.12.2000, Kultur, S. 10.

Wien gegen Schulproteste. Der Stadtschulrat spricht sich gegen „unkontrollierte Maßnahmen“ seitens protestierender Direktoren aus. Manche Lehrer empfinden dies als Maulkorberlaß.

In: Die Presse, 1.12.2000, Wien-Journal, S. 13.

Staberl. In der Schule einst und jetzt.

In: Kärntner Krone, 1.12.2000, Politik, S. 4.

Skischüler haschten. Kärntner war dabei.

In: Kärntner Krone, 1.12.2000, Lokales, S. 11.

Politik inoffiziell. Lehrerstreik. (Dieter Kindermann)

In: Kärntner Krone, 2.12.2000, S. 6.

Auch Streik der AHS-Lehrer. (Dr. Hans-Otto Hüppe)

In: Die Presse, 2.12.2000, Tribüne der Leser, Spectrum S. XI.

Trotz Lehrerstreik und Protesten: In manchen Fächern fehlen Pädagogen. Nur Deutsch/Geschichte ist rettungslos überlaufen. Sonst gibt es nach ein bis zwei Jahren eine Anstellung. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 2.12.2000, Inland, S. 7.

AHS-Lehrer streiken.

In: Kärntner Krone, 3.12.2000, S. 2.

Waldorfschule gewann Kolig-Preis.

In: Kärntner Krone, 3.12.2000, Kärnten Extra, S. 20.

Lehrer-Streik. Bildungsministerin Gehrer appellierte gestern an die AHS-Lehrer, trotz ihres Streikes am Dienstag für die Betreuung ihrer Schüler zu sorgen. Es geht dabei vor allem um die 100.000 10- bis 14-jährigen Schüler.

In: Kärntner Krone, 4.12.2000, Politik, S. 2.

Nach Schießerei auf dem Busbahnhof. Heiligengeistplatz: Angst um Schüler!

Die Polizei hat den Heiligengeistplatz nur kurzzeitig sicherer gemacht. Auf dem Klagenfurter Heiligengeistplatz häufen sich seit Jahren Gewaltdelikte. Wie berichtet, kam es am Samstag sogar zu einer Schießerei. Doch ausgerechnet hier müssen an jedem Schultag Tausende Kinder vorbeigehen und auf die Busse warten. Alle Schutzmaßnahmen sind bisher kläglich gescheitert. (Kerstin Amenitsch)

In: Kärntner Krone, 4.12.2000, Lokales, S. 10.

Uni in Oxford will Bill Clinton ködern.

In: Die Presse, 4.12.2000, Tagesspiegel, S. 12.

Kleine Chronik. Akademisches.

In: Die Presse, 4.12.2000, Wien-Journal, S. 9.

Formatdebatte.

Marie-Thérèse Kerschbaumer (Autorin): „Die Lehrer denken voraus. Wir sollten sie hören.“

Karl Schweitzer (Bildungssprecher der Freiheitlichen): „Der Streik wird auf dem Rücken der Schüler ausgetragen.“

Maria Graff (ÖVP-Frauenpolitikerin): Das kurze Statement.

In: Format, Nr. 49, 4.12.2000, S. 166-167.

Leserbriefe: Lehrerstreik. (Mag. Herbert Samek)

In: Kärntner Krone, 5.12.2000, Das freie Wort.

Schule erst um neun!

In: Kärntner Krone, 5.12.2000, Ausland, S. 8.

Uni-Reform. Ministerium, Industrie und Rektorenkonferenz ziehen an einem Strang. Uni-Ministerin Gehrler: Die Reform kommt – mit neuen Professoren.

Rektorenkonferenz und Industriellenvereinigung boten bei ihrer Uni-Tagung Ministerin Gehrler die Plattform, um die Eckpunkte der Hochschulreform zu skizzieren.

In: Die Presse, 5.12.2000, Bildung, S. 25.

Mathematikoffensive für höhere Schulen. Die Uni Klagenfurt ist mit höheren Schulen eine Kooperation eingegangen, um den Mathematikunterricht attraktiver zu gestalten.

In: Die Presse, 5.12.2000, Bildung, S. 25.

Für ein Ende des Uni-Kuriensystems. Überblick über Forschung der TU Wien.

In: Die Presse, 5.12.2000, Bildung, S. 25.

Lust aufs Zeitunglesen. Als Hobby-Agenten betätigten sich Schüler beim diesjährigen Gewinnspiel von „Zeitung in der Schule“.

In: Die Presse, 5.12.2000, Bildung, S. 25.

Kleine Chronik. Ehrungen.

In: Die Presse, 5.12.2000, Wien-Journal, S. 10.

Proteste überschatten die Budgetdebatten im Hohen Haus: AHS-Lehrer streiken, am Abend umstellen Gewerkschafter das Parlament. Streik der AHS-Lehrer: Zugesperrte Schulen für 185.000 Gymnasiasten. Nach reiflicher Überlegung macht die VP-dominierte Beamten-Gewerkschaft mit dem Vorsitzenden Fritz Neugebauer, er ist auch Chef der Christgewerkschafter (FCG) – bei der ÖGB-Menschenkette mit, auch der Lehrerstreik wird unterstützt. Protest gegen neue Formen der Abgeltung waren das ursprüngliche Motiv für den eintägigen Warnstreik der AHS-Lehrer.

In: Die Presse, 5.12.2000, Inland, S. 8.

Marian Heitger. Lehrerleid und Lehrerfreud. Lehrerstreik: Woran es liegt, daß so viele Lehrer ihren Beruf nur mißmutig ausüben. Der Autor ist emeritierter Universitäts-Professor für Pädagogik.

In: Die Presse, 5.12.2000, Meinung, S. 2.

Schlagabtausch im Parlament um Menschenkette, Blockaden, Streiks.

Schüssel: Kein Grund so zu tun, als stünde Österreich am Abgrund. Wien. – Blockierte Straßen, streikende AHS-Lehrer, eine Menschenkette um das Parlament – im Plenum des Nationalrats schlugen die Emotionen hoch. Kanzler Schüssel forderte, „zur Sachlichkeit und zu einem vernünftigen Dialog zurückzukehren“. Es gäbe bei den guten Wirtschafts- und Arbeitsmarktdaten keinen Grund, so zu tun, als stünde Österreich am Abgrund. (Dieter Kindermann)

In: Kärntner Krone, 6.12.2000, Politik, S. 2.

In den Wind gereimt. Lehrerstreik. (Wolf Martin)

In: Kärntner Krone, 6.12.2000, Politik, S. 2.

Blockaden in österreichischen Städten: Bei den „Checkpoint Austria“-Kundgebungen blieb ein Verkehrschaos weitgehend aus . “Zwei Wasserwerfer – und die Straße ist frei“. Der Tag, an dem Wien hätte stillstehen sollen, verlief nur stellenweise turbulent. Meinungen und Menschen prallten aufeinander. Polizisten versuchten an mehreren Kreuzungen die Demonstranten abzudrängen.
In: Die Presse, 6.12.2000, Tagesspiegel, S. 15.

Bau eines Museums für Zeitgeschichte wegen Sparkurses verschoben. Das Haus der Geschichte wird in dieser Legislaturperiode wegen des Sparkurses nicht gebaut. 2001 soll es eine Einigung über einen konkreten Plan geben.
In: Die Presse, 6.12.2000, Wien-Journal, S. 13.

Nach eintägigem Warnstreik an den Gymnasien: Lehrerprobleme bleiben ungelöst. Verärgerte AHS-Professoren: „Es reicht!“ Streik an den AHS: Für 185.000 Gymnasiasten entfiel am Dienstag der Unterricht.
In: Die Presse, 6.12.2000, Inland, S. 6.

Drei Lehrer müssen gehen.
In: Die Presse, 6.12.2000, Inland, S. 6.

Chaos und Verständnis. (Andreas Schwarz)
In: Die Presse, 6.12.2000, S. 1.

Leserbriefe. Freier Nachmittag für Lehrer ein Irrtum. (Helmut Füreder)
In: Die Presse, 6.12.2000, Meinung, S. 2.

Sexueller Mißbrauch an Eliteschule? Scotland Yard untersucht Vorwürfe sexuellen Mißbrauchs an einer Londoner Eliteschule.
In: Die Presse, 6.12.2000, Tagesspiegel, S. 16.

Kärnten: Fünf Studenten beim Protest-Frühstück.
In: Kärntner Krone, 6.12.2000, Lokales, S. 9.

„Aufklärung“ im www.
In: Berichte aus dem Bezirk Klagenfurt, 7.12.2000, Klagenfurt/Anzeigen, S. 11.

Im Sommer mit dem Rad durch die Pyrenäen, jetzt pendelt Pepo nach Schladming. Bach setzt vorerst auf Bildung. Gescheit! Vergangene Saison holte Pepo Bach Gold bei der ISF-Jugend-WM, der Gymnasiast aus Maria Saal setzt aber auf die Schule. Erst nach der Matura steig´ ich voll in den Profizirkus ein.“ Der Saisonstart beim Styria Cup-RTL am Sonntag in Schladming ging daneben, Pepo schied aus ... (Albert Kurka)
In: Berichte aus dem Bezirk Klagenfurt, 7.12.2000, Klagenfurt/Anzeigen, S. VIII.

Klagenfurt: Jugend-Abo mit noch mehr Angebot. (Brigitta Luchscheider)
In: Berichte aus dem Bezirk Klagenfurt, 7.12.2000, Klagenfurt/Anzeigen, S. VI.

Waldorfschule: Besucher basteln ihre Weihnachtsgeschenke selbst.
In: Berichte aus dem Bezirk Klagenfurt, 7.12.2000, Klagenfurt/Anzeigen, S. V.

Abendgymnasium.

In: Berichte aus dem Bezirk Klagenfurt, 7.12.2000, Klagenfurt/Anzeigen, S. IV.

In Kürze. „Jugend schreibt“.

In: Die Presse, 7.12.2000, Kultur, S. 39.

Kirchenoffensive für Religion an den Schulen. Bank Austria-Chef Randa ist eine Proponent des Vereins der Freunde des Religionsunterrichts. Kardinal Schönborn meinte, die Welt sei zum Markt geworden.

In: Die Presse, 7.12.2000, Wien-Journal, S. 19.

Traute Zacharasiewicz-Zdarzil. Die sehr unterschiedliche Arbeitsbelastung der Lehrer. Welche Fächer ein Lehrer unterrichtet, wird bei der Lehrverpflichtung zu wenig berücksichtigt. Die Autorin ist AHS-Lehrerin für Englisch und Deutsch.

In: Die Presse, 7.12.2000, Meinung, S. 2.

Kärnten inoffiziell. Nachforschungen wegen „Elternbrief“, Beamte: Stopp für Beförderungen und Pragmatisierung, Mertel: „Schleimerei“. (Waltraud Dengel)

In: Kärntner Krone, 8.12.2000, Lokales, S. 20.

Digital ist das Vergessen. Säurefreies Papier bleibt 100 bis 500 Jahre haltbar. Magnetbänder sind – sorgfältig gelagert – maximal 30 Jahre abspielbar. Und digital erfaßte Daten? Es braucht nicht viel, um deren Haltbarkeit auf magere fünf Jahre zu reduzieren. Vom Verlust unseres Wissens. Nicht in Stein gemeißelt: Spätestens nach 30 Jahren stellt sich das Ende der Brauchbarkeit der meisten elektronischen Datenträger ein. (Jakob Steuerer)

In: Die Presse, 9.12.2000, Computer, Spectrum S. XI.

Gegen Veränderungsangst der Unis. (Elisabeth Gehrler)

In: Die Presse, 9.12.2000, Tribüne der Leser, Spectrum S. X.

Mit Schnaps über Schanze. In Tirol nimmt der Konflikt um den Ausschluß zweier Joint-Raucher vom Skigymnasium Stams immer skurrilere Formen an. (Robert Benedikt)

In: Die Presse, 9.12.2000, Tagesspiegel, S. 11.

Hochbegabung. Wir sind keine Streber. Ob Hochbegabung ein Segen ist oder nicht, kommt ganz auf das Umfeld an. Jugendliche, deren besondere Fähigkeiten verkannt werden, sind auffällig oder extrem in sich gekehrt. In der Wiener Sir-Karl-Popper-Schule für Hochbegabte kennt man weder Außenseiter noch Streber. (Elisabeth Patsios)

In: Kärntner Krone, 10.12.2000, Beilagenheft, S. 16.

Klagenfurt: Weniger Direktorenposten. Hauptschulen sollen eingespart werden! Wenn eine Hauptschule weniger als 240 Kinder hat, ist sie zu schließen – so steht´s im Gesetz. In Klagenfurt sind davon vier Schulen betroffen. Daher sollen die Direktorenposten eingespart und die Klassen mit im selben Gebäude untergebrachten Schulen zusammengelegt werden. Die Stadt Klagenfurt wehrt sich. (Kerstin Amenitsch)

In: Kärntner Krone, 10.12.2000, Lokales, S. 11.

Nach Adventmesse wurde Pädagogin (78) ermordet.

In: Kärntner Krone, 11.12.2000, S. 1.

Kinderpädagogin Hilde Wurst ermordet. Kärnten. Nach dem Mord an der Kärntner Kinderpädagogin Hilde Wurst gibt es ein erstes Geständnis.

In: Die Presse, 11.12.2000, Tagesspiegel, S. 12.

Literatur. Die Grundordnung ...

In: Die Presse, 11.12.2000, Rechtspanorama, S. 9.

In die Falle getappt. Lehrerstreik. Streik der AHS-Lehrer: Mehr arbeiten für weniger Geld – das ärgert Professoren mehr als Bildungspakete. Die AHS-Lehrer sind dem Wendekabinett in die Falle getappt: Statt eine Debatte über Bildungsabbau und Sparen an der Zukunft zu führen, hat ihr Streik eine Diskussion über Lehrerprivilegien ausgelöst.

In: Format, Nr. 50, 11.12.2000, S. 38-39.

„Ich war der einzige Bremser, Korrektor in der Rechtschreibreform“. Hans Zehetmair, bayerischer Staatsminister für Kultur, traf am Wochenende zu Arbeitsgesprächen mit Kunststaatssekretär Franz Morak in Wien zusammen. Ein „Presse“-Gespräch über Reichskleinodien, Rechtschreibreform, Leit-, National- und Stammeskultur sowie die Frage, ob Hitlers Aufstieg eher die Bayern als die Österreicher förderten. (Hans Haider)

In: Die Presse, 12.12.2000, Kultur, S. 27.

Bücherkatalog bis 1929 endlich voll digitalisiert. Die Nationalbibliothek schloß jüngst den ersten Teil der Modernisierung ihres Online-Katalogs ab.

In: Die Presse, 12.12.2000, Kultur, S. 26.

Neue Heimat für alte Bücher. Die künftige Hauptbibliothek am Urban Loritz Platz soll die Wiener mit Information und Unterhaltung anlocken. Und dazu den Gürtel mit neuem Kulturangebot lebenswerter machen.

In: Die Presse, 12.12.2000, Stadt-Raum-Kultur, S. 12.

Auch Kunstuni Linz gegen „Totalreform“. Als dritte Universität distanziert sich nunmehr auch die Linzer Kunstuni von der vom Bildungsministerium verfolgten Reform.

In: Die Presse, 12.12.2000, Bildung, S. 10.

„Zuerst verunsichert, dann mehr Publicity“. Orchideenstudien und Orientalistik: Die Attacken des Finanzministers haben die Position der von ihm kritisierten Studienrichtungen gestärkt. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 12.12.2000, Bildung, S. 10.

VB-Akademie und Emotionalität.**Termine.****AHS-Lehrerstreik: Reaktionen, Resolutionen.**

In: Die Presse, 12.12.2000, Bildung, S. 10.

Bauprojekt in Schule. Am Freitag wird in Villach in der HTL das Siegerprojekt eines Schülerbewerbes präsentiert. Die Jugendlichen mussten Bebauungsstudien für Camphill Liebenfels, ein Heim für Behinderte anfertigen.

In: Kärntner Krone, 13.12.2000, Kärnten Extra, S. 23.

Warnung vor Bildungsabbau. St. Pölten (red.). SP-Landtagsabgeordneter Helmut Cerwenka kritisierte am Dienstag das „Kaputtsparen der Bildung“ in Österreich. Zu viele Freigegegenstände würden gestrichen.

In: Die Presse, 13.12.2000, NÖ-Journal, S. 27.

Studienbeihilfe: Frist für Anträge endet am Freitag. Im Semester 2000/2001 kann nur noch bis Freitag eine Studienbeihilfe beantragt werden.

In: Die Presse, 13.12.2000, Inland, S. 9.

Gleichenfeier für Hauptbibliothek.

In: Die Presse, 13.12.2000, Wien-Journal, S. 10.

Rücktritt an Uni-Innsbruck. Der Senatsvorsitzende der Innsbrucker Universität, Stephan Laske, will zurücktreten. Grund sind Differenzen um die Ausgliederung. (Robert Benedikt)

In: Die Presse, 13.12.2000, Inland, S. 8.

Volksschule in Viktring: Feier.

In: Kärntner Krone, 14.12.2000, Klagenfurt/Anzeigen, S. III.

In der Burgenstadt Friesach entstand die Dokumentation über Vorbereitungen für Landesausstellung im kommenden Jahr: Die Klagenfurter Studenten haben den Dreh heraus! Klopfen und Hämmern durchdringt die Straßen von Friesach: Eine Stadt bereitet sich auf die Landesausstellung 2001 vor. Eine Handvoll Publizistik-Studenten aus Klagenfurt dreht einen Kurzfilm über die Vorbereitungen – mit Interviews, Besuch auf dem Petersberg und in der Stadtpfarrkirche. (Roland Zingerle)

In: Kärntner Krone, 14.12.2000, Klagenfurt/Anzeigen, S. IV. und V.

Ein Scherz rund um die Privatunis? FP-Abgeordnete Paphazy ist mit ihrem Vorschlag, Privatuniversitäten in die Rektorenkonferenz aufzunehmen, abgeblitzt.

In: Die Presse, 14.12.2000, Inland, S. 6.

Kleine Chronik. Akademisches.

In: Die Presse, 14.12.2000, Wien-Journal, S. 13.

Wissen ist Arbeit.

In: Die Presse, 14.12.2000, Wien-Journal, S. 14.

Wie die alten Griechen. Sport und Poesie. „Schule der Dichtung“ und ÖSV gehen gemeinsamen Weg.

In: Die Presse, 15.12.2000, Sport, S. 40.

Ab 2002 Totalreform der Universitäten: Ende für Habilitation und

Pragmatisierung. Bildungsministerin Gehrler legte das erste Reformkonzept für ein neues Uni-Gesetz vor, das im Oktober 2002 in Kraft treten soll.

In: Die Presse, 16.12.2000, S. 1.

Kein Stein bleibt auf dem anderen. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 16.12.2000, S. 1.

„Uni neu“ ab 2002: Staat verliert Einfluß. Autonomie und neues Dienstrecht: Mit zwei Gesetzesmaterien werden die Universitäten weitgehend umstrukturiert.

In: Die Presse, 16.12.2000, Inland, S. 8.

Ganz kurz. Stipendium.

In: Die Presse, 16.12.2000, Top-Karriere, S. 9.

Studenten, Lehrende, Pensionisten: Mit dem Finanzminister nicht zufrieden.

In: Die Presse, 16.12.2000, Tribüne der Leser, Spectrum S. XI.

Aufbruch an Universitäten, Widerstand gegen Gehrler. Die Reformpläne der Bildungsministerin stoßen bei Gewerkschaft und Bundeskonferenz des wissenschaftlichen Personals auf erbitterte Kritik.

In: Die Presse, 18.12.2000, Inland, S. 7.

Terror gegen Mitschüler: Drei 15-Jährige verurteilt.

In: Kärntner Krone, 19.12.2000, Gericht, S. 25.

„Kein Ziel bei Uni-Reform“. Für die SPÖ hat Ministerin Gehrler eine Reform „um ihrer selbst willen“ vorgelegt.

In: Die Presse, 20.12.2000, Inland, S. 8.

Hubert Feichtlbauer. Mit Hirn und Herz entscheiden. Der Autor ist freier Publizist und bekleidete Spitzenpositionen bei „Salzburger Nachrichten“, „Kurier“ und Bundeswirtschaftskammer.

In: Die Presse, 20.12.2000, Inland, S. 8.

„Wer ein Hirn hat, sucht einen neuen Job“. Assistentenprotest. Die befristeten Anstellungsverträge für Uni-Lehrer erregen den Unmut des ÖGB.

In: Die Presse, 21.12.2000, Inland, S. 8.

In Kürze. Kunst und Kulturrecht.

In: Die Presse, 21.12.2000, Kultur, S. 24.

Kindergärten haben Vorrang.

In: Kärntner Krone, 21.12.2000, Lokales, S. 11.

Meningitisalarm in Berufsschule.

In: Kärntner Krone, 21.12.2000, Lokales, S. 16.

Steht innovatives Feldkirchner Studien-Projekt vor dem Aus? Kärnten bangt um einzigartigen Human-Management-Lehrgang! Der in Feldkirchen geplante Studienlehrgang für Human-Management, Gesundheits- und Pflegemanagement droht wegen Terminversäumnissen zu scheitern. Und das trotz einer enormen Nachfrage. Nun hängt alles von der raschen Tatkraft des Technikum Kärnten ab. Stichtag ist der 31. Jänner 2001. (S. Dlugaszewicz)

In: Kärntner Krone, 21.12.2000, Lokales, S. 22.

Benefiz-Tipp. Schüler-Tipp. (Claudia Terk)

In: Kärntner Krone, 21.12.2000, Freizeit, S. 27.

Ganz kurz. Wissenschaftspreis. Weiterbildungszentrum.

In: Die Presse, 23.12.2000, Top Karriere, S. 7.

Aus den Bezirken. Großes Bildungsangebot. Mit einem umfangreichen Fortbildungsprogramm startet die Kärntner Verwaltungsakademie in das Jahr 2001.

In: Kärntner Krone, 23.12.2000, Kärnten Extra, S. 23.

Elite oder Nivellierung? Die Spitzenförderung hat enorm zugenommen. Begabte Schüler. Die Spitzenförderung hat ihren ideologischen Anstrich verloren – Bilanz über das Jahr 2000. (Thomas Köhler)

In: Die Presse, 27.12.2000, Bildung, S. 8.

Wiener Medizin: Ansturm auf Habilitationen. Ansturm auf Pragmatisierung an der Wiener Medizin – und triste Aussichten für künftige Wissenschaftler. Die Fakultät ist verstopft – das sagen Professoren am AKH. Aufgrund der vielen Pragmatisierungen gibt es keine Stellen für junge Wissenschaftler. (Erich Witzmann)

In: Die Presse, 27.12.2000, Bildung, S. 8.

„Nahezu jeder Promovierte wird auch Assistent“. Zechlin, Rektor der Uni Graz, appelliert an das Bildungsministerium, bei einer Reform des Dienstrechts die Uni-Lehrer von administrativen Tätigkeiten zu entlasten.

In: Die Presse, 27.12.2000, Bildung, S. 8.

Kleine Chronik. Akademisches.

In: Die Presse, 27.12.2000, Wien-Journal, S. 9.

Österreichische Lektoren im Ausland: Noch lockt es zu wenige in den europäischen Osten. Die Österreich-Kooperation betreut fast 350 Lektoren und Sprachassistenten.

In: Die Presse, 27.12.2000, Kultur, S. 20.

Leserbriefe. Uni: Gralsburgen von Kultur & Forschung. (Othmar Schießler)

In: Die Presse, 27.12.2000, Meinung, S. 2.

Schüler, Lehrer, Stadtschulrat, Minister. Freie Tage zur Gewöhnung an Ferien?

In: Die Presse, 28.12.2000, Economist International, S. 22.

Gschichtl'n aus Kärnten. Geschichtsschreiber.

In: Kärntner Krone, 28.12.2000, Lokales. S. 10.

Kleine Chronik. Akademisches.

In: Die Presse, 29.12.2000, Wien-Journal, S. 12.

Emco errichtet Tourismusschulen.

In: Die Presse, 29.12.2000, Economist, S. 19.

Kleine Chronik. Akademisches.

In: Die Presse, 30.12.2000, Wien-Journal, S. 14.

Listen statt Ideen. Die Unverständlichkeit der wissenschaftlichen Sprache für den Laien ist der Preis für die erfolgreiche Kommunikation unter den Fachleuten. Zu den unerwünschten Nebenwirkungen gehören ein schablonenhaft bürokratischer Stil und die fachsprachliche Maskierung dürftiger Erkenntnisse. Wissenschaftlich publizieren – aber wie? Ein Crash-Kurs. (Michael Huter)

In: Die Presse, 30.12.2000, Zeichen der Zeit, Spectrum S. IV.

Neuer Aspekt: Fächer Ungleichverteilung. (Mag. Erich Jaut)

In: Die Presse, 30.12.2000, Tribüne der Leser, Spectrum S. XI.